

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 11 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 15. März 2007



Zur Waiblinger „Remsputzete“ wurde in diesem Jahr zum 35. Mal eingeladen. Zahlreiche Helferinnen und Helfer waren vom Wasen, der Korber Höhe und von Beinstein aus aufgebrochen, um dem in diesem Jahr deutlich geringer ausgefallenen Unrat zu Leibe zu rücken. Oberbürgermeister Hesky stattete die Freiwilligen am Wasen eigenhändig mit ihrem Putzwerkzeug aus, damit der Großputz auch 2007 gelingen konnte. Fotos: Greiner



35. Rems- und Markungsputz in Waiblingen mit zahlreichen Helfern

Mit langen Zangen aktiv gegen Unrat im Unterholz

(gege) Die „Remsputzete“ 2007 ist nicht nur der wahrscheinlich weitläufigste Frühjahrsputz, den es in Waiblingen Jahr um Jahr gibt, es ist auch die Veranstaltung, die noch so manch' anderen Superlativ für sich in Anspruch nehmen kann. Denn, wenn wie am vergangenen Samstag, 10. April, zum Rems- und Markungsputz geladen wurde, dann ist dies im 35. Jahr sicherlich auch eine der am längsten währenden Einsätze im Ehrenamt. Gleichzeitig handelt es sich um die Reinigungsaktion mit dem wohl geringsten Müllaufkommen und der mit zwei Stunden wahrscheinlich kürzesten Einsatzdauer. Oberbürgermeister Hesky hat die etwa 70 Helferinnen und Helfer, die vom Wasen aus aufbrachen, pünktlich um 9 Uhr willkommen geheißen und ihnen teilweise sogar eigenhändig ihr „Dienstwerkzeug“ überreicht: Handschuhe, einen Plastiksack und eine mit Seilzugtechnik ausgerüstete Greifzange von etwa 70 Zentimetern Länge gehörten dazu.

„Waiblingen bewegt sich“ sei das Jahresmotto der Stadt, erklärte Andreas Hesky, „heute bewegen wir uns wieder“ obwohl es nicht direkt unsere Aufgabe sei. Ziel sei es aber auch, die Müllansammlungen gar nicht erst entstehen zu lassen. Dort, wo nichts liege, werfe man nicht so einfach unbedacht etwas hin, gab er zu bedenken. Er dankte außerdem allen Freiwilligen, die durch ihren Einsatz ein eindrucksvolles Miteinander zwischen der Stadtverwaltung und den Bürgern ermöglichten. Die Handschuhe angezogen, den Müllsack aufgeschüttelt und sich kurz mit der Greifzange vertraut gemacht, und schon begaben sich die Putzhelferinnen und Putzhelfer ins Unterholz, um die dort hinterlassenen Kippen, Schnipsel, Flaschen und Papierfetzen aus der Natur in die Mülltüte zu befördern.

Umweltschutzbeauftragter Klaus Läßle und der Leiter der Abteilung Betriebshof, Achim Wieler, waren sich indes einig: Das ausgeübte Hochwasser der Rems hat seinen Teil dazu beigetragen, dass weniger Müll vorhanden war. Ein zusätzlicher Grund liege darin, dass die im Zusammenhang mit den Projekten des Arbeitsamts zusätzlich eingestellten Kräfte die Grünbereiche das gesamte Jahr über tatkräftig mit säuberten. Die ehrenamtlichen Remsputzer, die sich an diesem Tag von Beinstein, dem Eisental, dem Käzchenbach und der Korber Höhe aus über die Talaua vorarbeiteten, trugen ihren Teil dazu bei, dem dennoch vorhandenen Unrat zu Leibe zu rücken. Und völlig ohne Spannung, welches das ungewöhnlichste Fundstück sein würde, war auch dieser Putzeinsatz nicht.

Fahrradreifen und Felgen wurden aus der Rems gefischt, „der übliche Party-Müll“ meldete einer der Taucher der Waiblinger Tauchsportgruppe aus dem Talausee, und sogar ein komplettes Kinderfahrrad, ein patiniertes Handy und eine Armbanduhr zierten die „Hitliste“, die streng genommen eine „Negativliste“ ist. „Wo geht's bitte lang?“ Die Antwort auf diese Frage gab ein Hinweisschild, das der Boots- und Fußtrupp der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen im Bereich der Hahnshen Mühle aus dem Wasser barg. „Zur Bushaltestelle Bahnhofstraße“ stand auf einer von zweien, die mutmaßlich vom Alten Postplatz stammten und dem neuerlichen Einsatz zugeführt wurden.

Eine ins Erdreich eingewachsene Platte, gleichsam eine gute alte Bekannte der Feuerwehr, wurde in diesem Jahr ein Stück mehr entfernt, denn die Natur gibt diese nur abschnittsweise frei. Unfreiwillig aus dem Talausee emporgehoben wurden eine Wasserschildekröte und zwei Flusskrebse. Diese wurden nach kurzer Freude der Kinder und Erwachsenen als einzige wieder an ihren Ausgangsort zurückgebracht. „Na hoffentlich stammt die wenigstens aus einem Waiblinger Kino“, scherzte Oberbürgermeister Hesky angesichts einer ansatzweise verrotteten Kinokarte. Den Gürtel nicht mehr enger schnallen wollte offensichtlich jener Zeitgenosse, der seinen ledernen Hosenhalter einfach in der Natur entsorgte. Ein Stuhl aus Rattengeflecht, der Torso einer Spielzeugpuppe und die beiden gusseisernen Seitenteile einer alten Pedal-Nähmaschine, ein Gepäckträger sowie eine Schubkarre konnten noch an die Entsorgungsfahrzeuge des Betriebshofs übergeben werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Der 7. Jugend-Gemeinderat der Stadt Waiblingen ist gewählt!

17 Rätinnen und Räte neu im Amt

Der 7. Waiblinger Jugend-Gemeinderat ist gewählt! Am vergangenen Freitag, 9. März 2007, konnte Stadtjugendpfleger Herbert Weil und seine Wahlhelferinnen und -helfer die Spannung endlich auflösen, nachdem der Inhalt der Wahlurnen ausgezählt war und die Reihenfolge der 17 aus 39 möglichen neuen Kandidatinnen und Kandidaten feststand. Wahlberechtigt waren 2 396 Schülerinnen und Schüler der Waiblinger Schulen, im Alter zwischen 14 und 17 Jahren. Tatsächlich gewählt haben mit 27,71 Prozent Wahlbeteiligung 660 der Stimmberechtigten.

Von den abgegebenen Stimmzetteln waren 647 gültig und haben damit aktiv zum entstandenen Votum beigetragen. Stimmenköniginnen sind mit 528 Stimmen Alina-Marie Kohn und mit 443 Stimmen Anja Koschecknick, der Stimmenkönig auf Platz drei heißt mit 376 Stimmen Johannes Lauk. Seit 1994 besteht für die Schülerinnen und Schüler der Waiblinger Schulen die Möglichkeit, ein Gremium zu Wählen, das ihre Interessen vertritt. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und haben eine beratende Funktion in den Angelegenheiten der Jugend.

Alle zwei Jahre wird neu gewählt, das aktive und passive Wahlrecht steht allen zu, unabhängig von der Staatsangehörigkeit.

Fortsetzung auf Seite 3

Am Wochenende

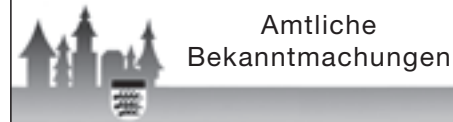
Nach der S-Bahn in den Bus

Nachtschwärmer, die samstags und sonntags sowie an Feiertagen die Heimreise später antreten möchten, können um 0.55 Uhr mit der Linie 201 ab Bahnhof Richtung Bittenfeld fahren; die Linie 213 bringt die Spätheimkehrer um 0.35 Uhr vom Bahnhof aus nach Hegnach.

„Waiblinger Bauprojekte“

Fachkundige Führung geplant

Eine Baustellenführung „Waiblinger Bauprojekte“ unter fachkundiger Leitung von Michael Gunser, Leiter der städtischen Abteilung Hochbau, bietet die Marketing- und Tourismus GmbH am Samstag, 24. März 2007, um 11 Uhr an. Treffpunkt und erste Station ist der Alte Postplatz, wo ein Einzelhandels- und Dienstleistungszentrum gebaut wird. Von dort aus geht es zum Marktdreieck und/oder zur Marktgasse. Die Führung endet bei der Baustelle am Remsbogen, wo die neue Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule entstehen.



Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 16. März 2007, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Windfang Schafhofkeller – Vorstellung der Planung und Kosten sowie weitere Mittelbereitstellung
 4. Baugesuche
 5. Bekanntgaben
 6. Verschiedenes

Am Dienstag, 20. März 2007, findet um 16 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Vergaben:
 - a) Straßenerhaltungs-Projekte 2007 in der Gesamtstadt
 - b) Brückensanierung 2007
 3. Ausschreibung der Klärschlamm Entsorgung – weiteres Vorgehen
 4. Parkierungssituation Freibad Waiblingen – Vorstellung der Planung – Baubeschluss

Fortsetzung auf Seite 6



Neu in Beistein: Mit WiR-Card Punkte sammeln

Mit der WiR-Card, der Kundenkarte für ganz Waiblingen, können die Kunden nun auch in der Ortschaft Beistein auf Punktejagd gehen. In der Quellen-Apotheke, im Lebensmittelgeschäft der Familie Hezel und in der Metzgerei Schäfer gibt es zu den gewohnt guten Produkten noch Umsatzpunkte als Geschenk obendrauf. Wer die WiR-Card noch nicht hat, bekommt sie in diesen Geschäften gern überreicht. Die WiR-Card-Kunden können sich mit ihren gesammelten Punkten Wunschprämien aus dem großen Katalog aussuchen. Weitere Informationen zur WiR-Card gibt es im Internet unter www.wir-card.de. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Eberhard Hezel, Horst-Michael Böckel, Ortsvorsteher Thilo Schramm und Wolfgang Schäfer.

Foto: Redmann

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Brauchen wir zur Entlastung von Neustadt und Hohenacker vom Durchgangsverkehr eine Ostumfahrung? Bedarf es eines direkten Anschlusses der Gewerbegebiete Neustadt/Hohenacker an die B 14? Die SPD-Fraktion hat sich vergangene Woche in Neustadt der Diskussion gestellt. Auch nach leidenschaftlicher Diskussion führt bei nüchterner Betrachtung an der Erkenntnis kein Weg vorbei: Es gibt keine ideale Lösung. Alle bisherigen Untersuchungen und Zählungen haben gezeigt, dass keine echten Entlastungen zu erwarten sind. Erneute Untersuchungen werden kaum andere Ergebnisse bringen.

Wo sollte eine solche Straße auch verlaufen? Unmittelbar vorbei am Sörenberg über die bestehende B-14-Brücke bei Korb oder im Bereich der Straße über den Erbachhof durch die enge B-14-Unterführung? Beide Straßen würden in die alte B 14 münden und müssten dann Verkehr weiterführen Richtung Winnenden oder

stadteinwärts vorbei am Krankenhaus zur Schäfer-Kreuzung. Macht das Sinn? Wer würde solche Umwege fahren? Ein ganz neuer Anschluss an die neue B 14 ist völlig abwegig und wäre unbezahlbar. Ich habe ohnehin Zweifel, ob im Bereich des Sörenberges eine Straße aus ökologischen Gründen zulässig wäre und ob die Waiblinger Bevölkerung eine solche Trasse akzeptieren würde. Blicke noch eine Verbindung entlang des Erbaches bzw. der Bahnlinie auf eine Westumfahrung von Schwaikheim. Dies wäre zu diskutieren, wenn dort eine solche Umfahrung geplant würde. Heute keine Perspektive.

Die in der Diskussion geforderten kurzfristigen Maßnahmen (Verlängerung der 30-km-Zonen in der Karl-Ziegler- und der Neust. Hauptstraße, optische und bauliche Verkehrsbrücken, noch bessere Busverbindungen) unterstützen wir. Sie lassen den Verkehr zwar auch nicht verschwinden, bringen aber mehr Sicherheit, weniger Lärm und weniger Abgase. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de

Roland Wied

Angela Huber als Rektorin der Wolfgang-Zacher-Schule und Geschäftsführende Schulleiterin verabschiedet

„Ferien als Störfaktor der Schulentwicklung“

(red) Die Schülerinnen und Schüler der Wolfgang-Zacher-Schule haben am Dienstag, 6. März 2007, bei der offiziellen Verabschiedung ihrer früheren Rektorin und der bisherigen Geschäftsführenden Schulleiterin der Waiblinger Schulen Angela Huber noch einmal alles geboten, was sie musikalisch, tänzerisch und auch akrobatisch aufzuweisen hatten. Wie ein Paukenschlag habe sie, die Lehrer und die Schüler, dann auch der Weggang von Angela Huber ereilt – sie hat im Januar 2007 als Leitende Schulrätin in den Landkreis Böblingen gewechselt –, erklärte Edmund Holzwarth, der stellvertretende Schulleiter. Es herrsche seitdem eine seltsame Stille in der Wolfgang-Zacher-Schule.

Wer die praktizierte Unrast hautnah erlebt habe, wisse, dass der Schule etwas fehle. Dabei meinte Holzwarth nicht nur die physische Präsenz, vielmehr dränge ihr Geist immer noch aus allen Fugen. Angela Huber habe die Schule vorangebracht; sie habe Projekte initiiert, welche der Schule ihren ganz speziellen Charakter gegeben haben. Sie habe immer nach dem Motto verfahren „Stillstand ist Rückschritt“. Wort-hülsen seien nicht ihr Ding gewesen, sondern Taten zeichneten sie aus. Ihre Energie sei schier unerschöpflich. Ferien habe sie als Störfaktor der Schulentwicklung empfunden. Das viel geäußerte „So“ von Angela Huber habe Holzwarth falsch interpretiert. Es sollte nicht ausdrücken „jetzt ist Schluss für heute“, sondern vielmehr „Jetztle, was packen wir als nächstes an“. Holzwarth war der festen Meinung, Angela Huber gewinne ihre Energie aus ihrer eigenen Untrieblichkeit. Das Rektorat, die Funktionsstelle der Rektorin, werde sicherlich wieder besetzt, ersetzt werden könne aber nicht Hubers Persönlichkeit.

Auch für Oberbürgermeister Andreas Hesky sei es unvorstellbar gewesen, dass Angela Huber Waiblingen den Rücken gekehrt habe. „Sie, die Sie so sehr mit Waiblingen verbunden sind und Ihre Aufgabe als Rektorin der Wolfgang-Zacher-Schule und als Geschäftsführende Schulleiterin liebten.“ Er habe sie als engagierte, kompetente und offene Pädagogin kennen und schätzen gelernt. Sie habe sich trotz ihrer Freude am Lehrerberuf um eine neue Stelle beworben, weil sie eine neue Herausforderung gesucht und auch gefunden habe. Für ihr neues Wirkungsgebiet wünschte der Oberbürgermeister Angela Huber viel Freude, „behalten Sie sich den Ihnen eigenen Elan und die Fähigkeit, die Dinge anzusprechen, die anzusprechen sind“. Er gratulierte ihr auch zu ihrem Mut, in neue Gefilde vorzudringen und „Behördenluft“ zu schnuppern, die doch etwas anders sei, als die schulische Luft in kommunalen Gebäuden.

Ihre Entscheidung, den Schuldienst aufzugeben, um sich um die Organisation, die Verwaltung zu kümmern und um damit dazu beizutragen, die Rahmenbedingungen für die Qualitätssicherung der Bildung unserer Schülerinnen und Schüler zu sorgen, nötige seinen ganzen Respekt ab. Sie verzichte damit auf den direkten Kontakt mit Schülerinnen und Schülern, den Eltern und auch den Direktoren und Lehrern, mit denen sie es zu tun gehabt habe. In ihrer neuen Position übernehme Angela Huber Verantwortung als Führungsperson und -persönlichkeit im besonderen System der Schulverwaltung. Sie könne und müsse nun in Strukturen eingreifen. Gleichzeitig könne sie dadurch nicht nur an einer, sondern an vielen Schulen dabei helfen, dass Grundschüler einen guten Einstieg in die Schule, einen gelingenden Wechsel in die weiterführende Schule und Hauptschülerinnen und -schüler gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben oder wieder bekommen.

Fast 20 Jahre lang, seit September 1987, sei sie Rektorin der Wolfgang-Zacher-Schule gewesen. Seit Juni 2000 auch Geschäftsführende Schulleiterin in Waiblingen. Eine Zeit, in der sie viel bewegt und viel Neues initiiert habe, betonte Oberbürgermeister Hesky. Vor etwa zwei Jahren habe sie gemeinsam mit dem Leiter der Schulnetzberatung die Medienentwicklungsplanung in baden-württembergischen Schulen vorgestellt. Sie referierten damals über die Frage, wie die Integration von Medien im Unterrichtsalltag umgesetzt werden könne, exemplarisch dargestellt am Beispiel der Wolfgang-Zacher-Schule. „Wie wichtig PC- und Internet-Kenntnisse für die Schülerinnen und Schüler sind, haben Sie nicht nur erkannt, sondern Sie haben gehandelt. Der Medienentwicklungsplan der Stadt ist eins der Ergebnisse.“ Die Wolfgang-Zacher-Schule sei die erste Schule in der Stadt Waiblingen gewesen, die entsprechend der Empfehlungen des Landes eine EDV-Verkabelung im gesamten Schulgebäude erhalten habe. Sie sei im Vorstand des Vereins „Hardware for friends“, der dank Spenden und Aktionen vielen Schulen zur Verbesserung der EDV-Ausstattung verhalf.

Ihr pädagogisches Konzept an der Wolfgang-Zacher-Schule orientierte sich an der Frage: „Wie schaffen wir es, möglichst viele motivierte, lern- und leistungsbereite, gut erzogene und somit ausbildungsfähige Schülerinnen und Schüler in die Berufs- und Arbeitswelt zu entlassen?“ Um dies zu erreichen, sei sie immer bereit gewesen, neue Wege zu gehen, um die Schüler auf das Berufsleben vorzubereiten, sie „zukunftsfit“ zu machen.

Beindruckt habe den Oberbürgermeister die Präsentation im Sommer vergangenen Jahres, als die Achtklässler vor den Lehrern, El-

tern und vielleicht künftigen Ausbildern von Bosch über die Lerninhalte referierten. Ihm sei dabei bewusst geworden, dass es ihr damit in eindrucksvoller Art und Weise gelungen sei, eine Brücke zwischen Schule und Betrieb zu schlagen, die für beide Seiten Gewinn bringend sei. Durch die vorbildliche Kooperation der Wolfgang-Zacher-Schule mit der Firma Bosch werde Schülern der Arbeitsalltag nahegebracht, sie lernten die Firma kennen und umgekehrt. Die Schule müsse aber auch den Anforderungen, die an die Jugendlichen in einer beruflich sich extrem verändernden Welt gestellt werden, Rechnung tragen. Sie müsse andere Grundlagen auf den Weg geben als noch vor Jahrzehnten. Aber auch für die Bereiche der jüngeren Schüler sei die Wolfgang-Zacher-Schule eine besondere Schule. Die Zirkus-AG, die bei vielen großen Veranstaltungen wie „Go Sports“, dem Landeskinderturnfest oder der Sportlehre ihre Künste zeige, und die Kletter-AG seien nur zwei Beispiele von vielen.

Beispielhaft sei noch erwähnt, dass an der Zacher-Schule die intensivierte Sprachförderung in Kooperation mit Kindergärten und der Schule und die nun stadtweit ausgedehnt werde, um den Erstklässlern einen möglichst reibungslosen Schulstart und gute Chancen zu ermöglichen, zum ersten Mal erfolgreich umgesetzt worden sei.

Angela Huber habe in ihrer Zeit als Geschäftsführende Schulleiterin dabei geholfen, Waiblingen auf dem Weg zur kinder- und familienfreundlichen Stadt zu begleiten. Bei vielen Gesprächen mit den Elternbeiräten, in Veranstaltungen oder bei der Sportlekturplanung habe sie wertvolle Beiträge zum Um- und Ausbau der Schulen und der Kindertagesstätten geleistet.

Ein wesentlicher Punkt sei auch die Ganztagesbetreuung, die nun auch an der Wolfgang-Zacher-Schule eingerichtet werde. Der Ausbau der Ganztagesbetreuung an unseren Schulen sei ein Investitionsschwerpunkt in Vorjahren und im städtischen Haushalt 2007. Die Verlagerung der Karolinger-Grundschule, der Ausbau der Ganztagesbetreuung an der Karolinger-Hauptschule, der Realschule Neustadt, die Verbesserung der Raumsituation an der Burgschule Hegnach, an der Schillerschule Bittenfeld, an der Staufer-Realschule und am Staufer-Gymnasium seien Investitionen, die zwingend notwendig und wichtig seien. Dabei habe sie als Geschäftsführende Schulleiterin auf kommunalpolitischer Ebene wertvolle Lobbyarbeit geleistet. „Dadurch sind wir unserem Ziel, ein flächendeckendes und verlässliches Angebot, zu dem auch Unternehmen, Kunstschule, Musikschule, Familienbildungsstätte und die Musik- und Sportvereine beitragen, machen zu können, ein Stück näher gekommen.“

Sie verlasse die Wolfgang-Zacher-Schule zu einem äußerst ungünstigen Zeitpunkt. Dadurch beraube sie sich der Freude an den auf



Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Andreas Hesky und die bisherige Rektorin der Wolfgang-Zacher-Schule und frühere Geschäftsführende Schulleiterin der Waiblinger Schulen Angela Huber am Dienstag, 6. März 2007, bei ihrer offiziellen Verabschiedung im Bürgerzentrum. Foto: Redmann

den Weg gebracht und zu bringenden Investitionen im Ganztagsbereich und im Sporthallenbereich. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt werde sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Neubau der Sporthalle und des Ganztagesbereichs an der Schule beschäftigen. Als Geschäftsführende Schulleiterin habe sie stets mit allen städtischen Dienststellen immer gut zusammen gearbeitet, sei stets kooperationsbereit gewesen und ihr Anliegen sei gewesen, für die Schulen das Bestmögliche zu erreichen. Auch dafür sagte der Oberbürgermeister vielen Dank. Dies habe er auch bei einigen Schulleiterkonferenzen erlebt, die Angela Huber geradlinig, kompetent und mit dem Augenmerk auf die notwendige Ausgeglichenheit unter den Schulen leitete. In ihrer eigenen Schule, der Wolfgang-Zacher-Schule, habe sie immer nach hoher Qualität gestrebt und an ihre Lehrerinnen und Lehrer und an sich selbst hohe Anforderungen gestellt. Dies zeige sich auch darin, dass die Wolfgang-Zacher-Schule eine der wenigen Schulen in Baden-Württemberg sei, die bereits fremdevaluieren sei und werde.

Ihr ganz persönliches Engagement für die Schülerinnen und Schüler habe sich schon bei ihrem Amtsantritt in Waiblingen bemerkbar gemacht. Als eine ihrer ersten Handlungen als Rektorin der Wolfgang-Zacher-Schule habe sie die Schülerinnen und Schüler vermessen lassen, um sicherzustellen, dass alle auf einem der Körpergröße entsprechenden Stuhl sitzen. Huber habe in ihrer Amtszeit als Rektorin die Wolfgang-Zacher-Schule zu einer attraktiven und vorbildlichen Schule gemacht. Als Geschäftsführende Schulleiterin habe sie die Schullandschaft in der Stadt bewegt und geprägt. Dafür dankte Oberbürgermeister Hesky ihr. Für ihr neues Amt möge ihr der Erfolg treu bleiben. Zum Abschied überreichte er ihr das Buch vom Romantiktage mit Widmung von Clemens von Arnim und erklärte, es sei das erste Buch gewesen, das von Arnim signiert habe, verbunden mit einem Gutschein für eine Kulturveranstaltung ihrer Wahl im Bürgerzentrum.

Hubers neue Dienststelle sei die logische Konsequenz aus ihrem bisherigen beruflichen Leben, erklärte der Leitende Schulaufsichtsbeamte Riefler und ergänzte, sie sei ein echtes Rems-Murr-Gewächs und habe keine berufliche Station ausgelassen. Pfarrer Franz Klapmecker wies darauf hin, dass sie auch eine Amtszeit hinter sich habe, in der die Klarheit gewichen sei, und sich viele Fragen aufgetan hätten. Es sei ihr aber gelungen, viele durch Ausrufezeichen zu ersetzen. Im Gespräch mit ihr sei ihm aufgefallen, dass es immer rasch um das Schicksal der Schüler gegangen sei. Sie sei keine Überfliegerin, sondern sehr geerdet. Auch wenn sie gewiss oft ganz vorn gestanden habe, als der Himmel diese Gaben verteilt habe, gepaart mit viel Ehrgeiz und Engagement.

Wenn zwei sich scheiden, habe einer mehr zu leiden, betonte Karl Bickel, der Leiter der Salier-Grund- und Hauptschule. Sie hätte nicht nur als erste Frau, sondern auch mit der längsten Amtszeit in die Waiblinger Geschichte eingehen können. Sie habe aber eine neue Herausforderung angenommen. Es freue ihn, wenn eine von der Basis eine Stelle übernehme und dafür sorgen könne, dass die Schulen nicht von einer Baustelle zur anderen gejagt werden. „Vergiss“ nicht, was uns geärgert hat und kostbare Zeit geraubt hat“, gab Bickel ihr auf den Weg. Sie habe Einfluss genommen und das nicht zu knapp, sie habe eine Menge bewegt und das sage einer, der nicht immer ihrer Meinung gewesen sei.



Bunte Vielfalt beim Internationalen Frauenfest

(red) Der Einladung gemeinsam den Internationalen Frauentag mit einem Frauenfest mit Musik, Politik und viel Zeit für Begegnung im Ratsaal des Rathauses Waiblingen zu begehen, sind am Donnerstag, 8. März 2007, zahlreiche Frauen verschiedener Nationen gefolgt. Ingrid Hofmann, Waiblingens Beauftragte für Chancengleichheit, war überwältigt von der Resonanz, aber nicht nur in Bezug auf die Anzahl der Gäste, sondern auch auf das, was die Frauen für diesen Abend an Lukullischem gezaubert hatten – vor ihr stand ein abwechslungsreiches Buffet an Köstlichkeiten, das die Vielfalt der in Waiblingen lebenden Nationen zum Ausdruck brachte. Das Hauptanliegen des Abends sei, erklärte Ingrid Hofmann, die Frauen interaktiv zusammenzubringen. Dass es zu so einer bunten Vielfalt gekommen sei, sei Elke Schütze, Waiblingens Integrationsbeauftragte, zu verdanken. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der nur ungerne die Gespräche unterbrach, dankte den Veranstalterinnen, dass das Frauenfest nun schon zum dritten Mal gefeiert werden könne und von Jahr zu Jahr der Zulauf größer werde. Die Stadt sei sich ihrer gesellschaft-

lichen Aufgabe bewusst und habe deshalb den Fachbereich Bürgerengagement geschaffen, der sich vor allem in die Untergruppierungen Chancengleichheit von Frau und Mann, Kommunaler Integrationsförderung, Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenarbeit gliedere, um eine neue Vernetzung entstehen zu lassen. Er sprach den Markt der Bildungsmöglichkeiten für Frauen mit Migrationshintergrund an. Es sei notwendig, die deutsche Sprache zu erlernen, damit alle die gleichen Chancen haben. Dennoch gelte es die Bedeutung der Muttersprache zu beachten und zu wahren. Ellen Schweizer, die neue Vorsitzende des Frauenrats, hob hervor, dass der Frauenrat ein wichtiges Gremium in Waiblingen sei, der schon einiges bewegt habe. Außer dem Angebot von Seminaren mische er sich in die Stadtplanung ein und habe zum Beispiel den Bahnhof auf Sicherheitsaspekte hin angeschaut. Die bunte Vielfalt des Abends spiegelte sich nicht nur in den farbenfrohen Primeln wider, sondern auch in der temperamentvollen Musik von der Frauengruppe „Rozak“, die dem Abend seine Leichtigkeit gab. Fotos: Redmann

„Jugend debattiert“ am 16. März in Stuttgart weiter

Schülerin vom Salier-Gymnasium ist im Finale

Insgesamt 9 000 Schülerinnen und Schüler von der achten Klasse an haben sich in diesem Jahr am Landeswettbewerb „Jugend debattiert“ beteiligt. Die acht besten Rednerinnen und Redner nehmen am Freitag, 16. März 2007, zwischen 13 Uhr und 15 Uhr am Finale teil. Mara Kühnle vom Salier-Gymnasium hat es in diese Endrunde geschafft, in der die Mitstreiter erneut versuchen, mit treffenden Argumenten und fairem Wortkampf zum Landessieg zu gelangen.

Diesen Wettbewerb gibt es in diesem Jahr zum fünften Mal, er ist ein Projekt der Robert-Bosch-Stiftung und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sowie dem Südwestrundfunk mit dem Sender „Das Ding“. Wer den Landessieg gewinnt, ist beim Bundesentscheid dabei, der im Beisein von Bundespräsident Horst Köhler in Berlin ausgetragen wird.

Aus dem Notizbüchle

Bittenfeld ehrt überdurchschnittliche Leistungen

Überdurchschnittliche Leistungen hat Ortsvorsteher Günter Englert am Freitag, 9. März 2007, in Bittenfeld geehrt. Englert ging auf die Kriterien ein, nach welchen sportliche und kulturelle Leistungen ausgezeichnet werden. Er erklärte, dass dies ein Wunsch der Bittenfelder Vereine gewesen sei, die Aktiven in einer eigenen Veranstaltung zu würdigen. Dabei sollten vor allem diejenigen berücksichtigt werden, die bei der traditionellen Sportler- und sonstigen Ehrungen durch das „Sieb der Bewertung“ gefallen seien, obwohl sie sich doch auch deutlich aus dem Durchschnitt herausheben. Überdies sollten verdiente Übungsleiter und Vereinsfunktionäre geehrt werden können. Die Ortschaftsverwaltung sei diesem Wunsch gern nachgekommen. Allerdings mit der Einschränkung, dass innerhalb der einzelnen Bereiche oder Leistungen keine Bewertung, Abstufung oder ähnliches erfolge.

„Aus dem Bereich Sport sind in unserer Mitte die Aktiven vom Motorsportclub, die nun schon jahrelang sogar auf Landes- und Bundesebene immer sehr erfolgreich sind“, betonte der Ortsvorsteher. Und dann gebe es natürlich die Sportler vom Turnverein, die jedes Jahr mit neuen Höhepunkten glänzten. Er beglückwünschte die erfolgreichen Aktiven, die ihren Verein und damit auch die Ortschaft bei vielen Wettbewerben vertreten haben. Er erwähnte die Abteilungs- und Übungsleiter sowie Trainer, deren Arbeit in der Regel „die Mutter oder der Vater des Erfolgs“ sei. Meist vollziehe sich dieses Wirken aber mehr im Hintergrund und werde deshalb gern übersehen. „Wir tun dies nicht und haben deshalb heute Abend auch einige eingeladen, die mit den Erfolgen der Geehrten im Zusammenhang stehen“, so Englert.

Diese Veranstaltung solle aber nicht nur eine Ehrung für einzelne sein, sondern auch gleichermaßen eine Anerkennung für die Vereinsarbeit insgesamt in der Ortschaft darstellen. Vereine, das sei das Bindende einer gemeinsamen Zielsetzung. Dies bedeute Gemeinsinn, Kameradschaft und die Fähigkeit, das eigene ich der Gruppe unterzuordnen. Vereine, das sei auch der Ausdruck des öffentlichen Lebens in einer Gemeinde, sei kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Betätigung, die über den

eigenen Gartenzaun hinausgucke. Vereine, das sei aber vor allem der Ausdruck eines eigenständigen bürgerschaftlichen Bewusstseins, das in Bittenfeld sehr ausgeprägt vorhanden sei, hob der Ortsvorsteher hervor. Welcher Ort unserer Größe könne sich denn zum Beispiel rühmen, einen Zweitbundesligisten im Handball zu beheimaten? Und eine Einwohner-schaft, die wie ein Mann hinter diesem Team stehe. So etwas könne nicht von alleine, das habe seine tiefen Wurzeln.

„Ortschaftsrat und Ortschaftsverwaltung werden sich deshalb auch in der Zukunft bemühen, so gut es geht und so gut es irgendwo vertretbar ist, die Grundlagen für diese Vereinsarbeit zu schaffen oder Hilfe zu leisten, auch in Zeiten knapper Kassen.“ Als positive Beispiele für die Unterstützung führte er die Ertüchtigung der Gemeindehalle für den Spielbetrieb in der zweiten Bundesliga an. Und verwies auf die Zehntscheune. Er freute sich, wie intensiv das neue Haus gefragt sei. Er versprach: „Sie alle werden dieses Jahr noch sehr oft die Gelegenheit bekommen, der Zehntscheune bei den vielfältigsten Veranstaltungen einen Besuch abzustatten.“

Er dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, die in den Vereinen tätig seien, für ihre vorbildliche Arbeit. Das sei ehrenamtliches Engagement reinsten Wassers, das nicht hoch genug eingeschätzt werden könne. Gleichzeitig richtete er die Bitte an die Anwesenden, weiterhin dabeizubleiben.

Geehrt wurden:

- MSC Bittenfeld**
Robin Wilms, Kartschlalom, 5. Platz Klasse K 1, Rems-Murr-Meisterschaft.
- Tim Groth, Kartschlalom, 4. Platz Klasse K 0, Rems-Murr-Meisterschaft.
- Pascal Conti, Kartschlalom, 3. Platz Klasse K 0, Rems-Murr-Meisterschaft.
- Marco Conti, Fahrrad-Turnier „Wer wird Meister auf zwei Rädern“, Württ. Meister.
- Siegfried Groth, Automobilturniersport, 1. Platz Norddeutsche Meisterschaft, Süddeutscher Mannschaftsmeister, 2. Platz Süddeutsche Meisterschaft, 4. Platz Deutsche Meisterschaft.
- Wolfgang Groth, Automobilturniersport, Deutscher Mannschaftsmeister, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaft, Süddeutscher Mannschaftsmeister, 3. Platz Deutsche Meisterschaft.
- Turnverein Bittenfeld 1898, Tennisabteilung**
Katja Hambrecht, Carina Herrmann, Sophie Lesch,

Nadja Müller, Miguel Blasenbrey, Hendrik Herrmann, Sören Lenz, Simon Ströhlein, Gemischte Mannschaft Knaben/Mädchen, Tabellenführer der Bezirksstaffel 1 und Aufstieg in die Staffella. Trainer: Dirk Langer

Turnverein Bittenfeld 1898, Handballabteilung
Steffen Lehle, Oliver Kletzander, Johannes Erlensch, Henning Gschwandtner, Patrick Kleefeld, Sven Lechner, Thomas Randi, Markus Lang, Sascha Held, Michael Schwab, David Krammer, David Fritz, Andre Toth, 2. Mannschaft, Aufstieg in die Verbandsliga. Zeitnehmer: Timo Blum. Betreuer: Angela Parilla. Trainer: Peter Seiz, Henning Fröschele.

Turnverein Bittenfeld 1898, Handballabteilung
Ioannis Savvidis, Michael Seiz, Lukas Volz, Max Leobner, Alexander Schad, Sascha Schwald, Skender Selimaj, Sascha Dobric, Robin Dobric, Kai Wissmann, Marc Wissmann, Lorenz Eisele, Simon Ohler, D-Jugend, Bezirksmeister. Trainer: Peter Penzenstadler, Reiner Seiz.

Neues in bester Weltladen-Tradition auf großer Fläche

Am Tag der offiziellen Eröffnung des Weltladens in seinen neuen und größeren Räumen am Samstag, 10. März 2007, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky zu den ersten Besuchern gehört, die das erweiterte Angebot in Augenschein genommen haben. Ein Gewinnspiel für die Großen, eine Bastelecke für die Kleinen und Kostproben von Saft und Kaffee lockten die alten und neuen Kunden in das Geschäft.

Mit etwa 100 Quadratmetern Verkaufsfläche sind die Räumlichkeiten nun doppelt so groß, wie zuvor, wengleich sich am Standort nicht viel geändert hat. Denn der Waiblinger Weltladen ist nur in den Nachbarladen gezogen und damit weiterhin nahe des Hochwachturms anzutreffen. Seit 28 Jahren verkauft man in diesem Geschäft schon Waren aus fairem Handel, Kinderarbeit und unangemessene Löhne haben in dieser Philosophie keinen Platz. Außer den unterschiedlichen Kaffeesorten aus den verschiedenen Anbaugebieten, der „Waiblinger Kaffee“ stammt eigentlich aus Mexiko, finden sich in den neuen Räumen nun auch Bekleidungsstücke. Pullover aus Alpaka sind beispielsweise neu im Sortiment, ebenso kann man aus Peru stammende Kamelwolle kaufen. Einige Gewürze und Säfte bereichern das Angebot gleichermaßen, wie die neue Kaffee-Vorführung, die als Kostprobe nun dauerhaft angeboten wird.

Mit langen Zangen aktiv gegen Unrat im Unterholz

Fortsetzung von Seite 1

Der Talauensee scheint als verschwiegener Diener in Notlagen zu gelten. Außer einem Grill, der dort sein vorläufiges Ende gefunden hatte, wurde noch ein Herzensschwur aus dem Gewässer geborgen: „Ich liebe Dich für immer“ stand auf dem einer Siegermedaille ähnlichen Exemplar mit weiß-blauem Umhängeband zu lesen. Mehr Gültigkeit als diese Worte es offensichtlich noch hatten, besaß die Einladung des Oberbürgermeisters zum Vesper in die Rundsporthalle. Etwa 100 Helferinnen und Helfer aller Altersgruppen konnten sich in gehobener Verlässlichkeit nach getanem Einsatz stärken. Umweltschutzbeauftragter Klaus Läßle wies bei dieser Gelegenheit auch auf die ehrenamtlichen „Paten“ hin, die ihr besonderes Augenmerk auf die unterschiedlichen Bereiche der Stadt richteten. Sie und auch alle anderen Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, das Kehrtelefon unter 500 11 77 zu informieren, wenn es sich irgendwo „häuft“.

Bei allem vorbildlichen Einsatz der Menschen mit Umweltbewusstsein gibt es offensichtlich auch jene, für die Umweltsünden ein Statussymbol zu sein scheinen. Betriebshof-Chef Wieler und seine Mannschaft treffen immer wieder auf provokativ gesonnene Menschen, die vor den Augen des städtischen Personals beispielsweise ihre Aschenbecher entleeren, um, wenn sie darauf angesprochen werden, aggressiv zu reagieren. Sie vergessen womöglich, dass die Stadtverwaltung seit gut zwei Jahren ihren Bußgeldkatalog für solche Fälle erweitert hat. Zigaretzenschachteln, Kippen oder Kaugummis „kosten“ demnach zehn Euro. Gar 25 Euro muss berappen, wer sich beim Entledigen von Plastikbeuteln, Dosen oder Flaschen erwischen lässt und auch, wer Fiffis Hinterlassenschaften nicht entfernt. Nachsicht werden mit der Zeit vielleicht noch diejenigen Notfälle erfahren, die sich rasch überholter Liebesschwüre entledigen müssen.

Waiblinger Ostermarkt mit verkaufsoffenen Geschäften von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr am Sonntag, 25. März

Kaufen, ersteigern und vergnügen – Touristinfo offen

Der Waiblinger Ostermarkt lockt die Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 25. März 2007, von 11 Uhr an in die Innenstadt, wo Sehen, Staunen und Kaufen sicherlich eine neue Dimension erfahren werden. Denn der Töpfer- und Kunsthandwerker-Markt lädt ebenso ein, wie der verkaufsoffene Sonntag, die Autoschau in der neu gestalteten Bahnhofstraße, die Mitmach- und Informations-Angebote, beispielsweise über den Baufortschritt der Galerie Stihl oder das große Trampolinspringen vor dem Rathaus. Wer immer

schon einmal eine Versteigerung erleben wollte, und wem ein herkömmliches Auktionshaus nicht „bürgerlich“ genug ist, der kann im Karolinger-Schulhof Eindrücke von einer derartigen Veranstaltung sammeln. Wer Informationen zur „Wir-Card“ haben möchte, ist außerdem an diesem Tag in der Innenstadt gut beraten. Oberbürgermeister Andreas Hesky verschenkt sogar einige der nützlichen Karten, die einen Einkauf in der Innenstadt noch lohnender machen. Zum ersten Mal ist auch die Touristinformation mit dabei.

Der Töpfer- und Kunsthandwerker-Markt präsentiert seine Angebote von 11 Uhr bis 18.30 Uhr. Töpferwaren, Kunsthandwerk und Osterartikel werden rechtzeitig vor dem bevorstehenden Osterfest in Hülle und Fülle angeboten, damit keine Wünsche offen bleiben. Die Waiblinger Geschäfte öffnen ihre Pforten zwischen 12.30 Uhr und 17.30 Uhr und geben damit den Kunden die Möglichkeit, aus ihrem schier unerschöpflichen Angebot das Richtige fürs Osterfest zu finden. Egal, ob man ein Geschenk sucht oder etwas Dekoratives fürs Fest benötigt – an diesem Tag lassen sich Wünsche erfüllen. Im Kameralamtskeller zeigt die Juwelierin Jutta Schmidt-Roche erlesene Kreationen unter dem Titel „Frühlingserwachen“. Eine Pause kann man sich dort bei Kaffee und Kuchen ebenfalls gönnen. Das Atelier Gali, Kurze Straße 43, hat von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet und lädt zur „Kunst am Fuß“ ein.



Am oberen Eingang der Marktgasse zwischen Apotheke und Friseur wartet in diesem Jahr der Ostereier-Malwettbewerb der Marketing- und Tourismus GmbH auf die jungen Besucher. Das Beste daran: Die attraktiven Preise werden nach Altersgruppen vergeben! Die Autofreunde kommen in der Bahnhofstraße auf ihre Kosten, wenn die Waiblinger Autohäuser ihre „Frühjahrskollektionen“ der Öffentlichkeit präsentieren. Zwischen 13 Uhr bis 16 Uhr wartet der „Wir-Bus“ an der Quersperre auf die Besucher und informiert über das Richtfest für die Galerie Stihl und für die Kunstschule am Wochenende von 4. bis 7. Mai auf dem Wasen, außerdem gibt es dort Informationen für den 6. Mai zu „Rems TOTAL“. Bei dieser Gelegenheit zeigt sich der Oberbürgermeister mit der „Wir-Card“ spendabel.

„Quartertramp“ nennt sich der Trampolinspaß auf dem Rathausplatz, der zu großen Sprüngen einlädt, um 13 Uhr steht dann im Karolinger-Schulhof die Fundsachenversteigerung auf dem Programm. Das Jugendgästehaus „Insel“ lädt von 11.45 Uhr bis 17 Uhr ein. Außer einem Mittagstisch werden auch hausgemachte Kuchen angeboten, der verkaufsoffene Inselladen lockt mit Dekorationsideen für Ostern.

Touristinformation offen

Die Touristinformation beteiligt sich mit ihrem Ticket-Service dieses Jahr auch am verkaufsoffenen Sonntag und hat von 12.30 Uhr bis 17.30 geöffnet. Extra zum Ostermarkt gibt es ein Glücksrad und ein Preisrätsel, mit Fragen zu Waiblingen, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gibt. Auch ein Sonderkontingent an Eintrittskarten für „Herrn Stumpfes Zieh- und Zupfkapelle“ im Bürgerzentrum wird an diesem Tag angeboten. Vor der Tür geben DVDs Einblick in kommende Veranstaltungen wie Christof Sonntag, „Herrn Stumpfes Zieh- und Zupfkapelle“, die „3 Musketiere“ und vieles mehr. Außer dem klassischen Informationsmaterial werden auch Eintrittskarten für mehr als 1 000 Veranstaltungen im Bürgerzentrum, im Kulturhaus Schwanen sowie für Stuttgart und die Umgebung verkauft.

Sperrungen – bequemer mit dem ÖPNV

Wer die Angebote des Ostermarkts so richtig genießen möchte, ohne vom Standort des eigenen Pkws abhängig zu sein, dem stehen jede Menge öffentliche Fahrmöglichkeiten zur Verfügung. Wer die Buslinien nutzen möchte, kann dies an diesem Sonntag sogar zum Kindertarif. Autos können an der Rundsporthalle geparkt werden, ein Buspendelverkehr bringt alle Gäste mitten ins Geschehen. Das Parkhaus „Marktgasse“ steht den Besuchern zum Sondertarif offen. Die Buslinien 201, 202, 204, 205, 206, 207 und 209 werden wegen der Sperrung eines Teils der Bahnhofstraße und der Altstadt umgeleitet. Es entfallen die Haltestellen „Blumenstraße“, „Obere Bahnhofstraße“ und „Stadtmitte“. Alle Linien verkehren in beide Richtungen entlang der Mayenner Straße.

Waiblingen ENGAGIERT – Veranstaltungsreihe „DenkArt“ beginnt

Podiumsgespräch zu „Lebensmittel im Überfluss“

Die Reihe „DenkArt“ ist eine gemeinschaftliche Veranstaltungsreihe der Geschäftsstellen für bürgerschaftliches Engagement in Waiblingen, Fellbach und Weinstadt. Am Mittwoch, 21. März 2007, lädt die Stadt Fellbach um 19.30 Uhr zur Podiumsdiskussion zum Thema „Lebensmittel im Überfluss“ in den künftigen Tafelläden in der Werner-/Esslingerstraße ein. Rosemarie Knülle, Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, moderiert diesen Abend, in den die Politische Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, Friedlinda Gurr-Hirsch, MdB, einführt. Mit auf dem Podium werden eine ehrenamtliche Mitarbeiterin von „attac“, eine Diplom-Agrar-Ingenieurin, eine engagierte Verbraucherin, ein Supermarkt-Inhaber sowie ein Vertreter der Schwäbischen Tafel sitzen. Informationen dazu gibt es in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT unter ☎ (07151) 5001-260 und unter E-Mail engagiert@waiblingen.de.

Neues Fortbildungsprogramm

Die neue Broschüre mit Fortbildungsmöglichkeiten für bürgerschaftlich Engagierte liegt

vor. Neu ist, dass ein Jahresprogramm zusammengestellt werden konnte und nicht, wie bisher, eins, das nur ein Semester lang gültig ist. Auffallend sind nicht nur die Farben des Leporellos, sondern auch die Fortbildungsangebote selbst, die vom Kurs für Kassenwarte im Verein bis hin zu eigenen Zielfindung inklusive Bogenschießen reichen.

Ganz besonders hinweisen wollen die Herausgeberinnen auf das Einsteigerseminar „Basis“ engagiert, das übers Jahr verteilt sechs Bausteine anbietet und das zur ganz persönlichen Entwicklung einer ehrenamtlichen Zukunftsperspektive beitragen wird. Interessant vor allem für Menschen, die sich intensiv auf ein Engagement oder eine besondere Tätigkeit vorbereiten wollen. Willkommen sind auch diejenigen, die Ideen haben und diese umsetzen wollen. Dazu liefert das Seminar erste Orientierungshilfen. Das Fortbildungsprogramm wird von den Geschäftsstellen für bürgerschaftliches Engagement in den Städten Waiblingen, Fellbach und Weinstadt herausgegeben. Entwickelt wurde es in enger Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Unteres Remstal. Bis zu 50 Prozent schießen die Städte der jeweiligen Kursgebühr zu. Auskunft geben die Geschäftsstellen – in Waiblingen ist das im Rathaus, Ursula Sauerzapf, ☎ 5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de.

Am 17. März beim Rot-Kreuz-Haus

Großer Garagen-Flohmarkt

Schnäppchen können die Besucherinnen und Besucher beim Garagen-Flohmarkt des DRK-Ortsvereins Waiblingen am Samstag, 17. März 2007, beim Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 in Waiblingen (Gewerbegebiet Eisental) machen. Dort wird von 11 Uhr bis 17 Uhr allerlei Seltenes und Kurioses, aber auch Praktisches aus dem gut gefüllten Lager angeboten. Außer dem umfangreichen Bücherfundus für Leseratten kommen vor allem Sammler alter Haushaltsgeschäften auf ihre Kosten. Auch besonders schicke Mode sowie alle Arten von Kinderspielzeug befinden sich im breit gefächerten Angebot.

Spenden für Hilfstransport nach Baja

Das ungarische Rote Kreuz in Waiblingens Partnerstadt Baja bittet um Kleiderspenden für die dortige Kleiderkammer, die zur Versorgung der Bedürftigen dient. Der DRK-Ortsverein Waiblingen nimmt deshalb am Samstag, 24. März 2007, von 9 Uhr bis 16 Uhr Spenden im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Gewerbegebiet Eisental) entgegen. Dringend benötigt wird alles fürs Kind, wie zum Beispiel Kinderkleidung, alle Arten von Spielzeug und Kinderwagen. Die Kleiderkammer beim Roten Kreuz in Baja ist mittlerweile zu einer festen Institution geworden. Sie versorgt besonders sozial schwache Familien mit Kindern mit dem Notwendigsten. Die Spenden werden voraussichtlich Mitte April von DRK-Mitgliedern in einem Hilfstransport, der von der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen unterstützt wird, nach Ungarn gebracht und dort dem Roten Kreuz in Baja übergeben.

Verkaufsoffene Sonntage

Martini-Markt zählt auch dazu

In Waiblingen gibt es auch im Jahr 2007 wieder verkaufsoffene Sonntage. Der Gemeinderat hatte am Donnerstag, 1. März 2007, folgenden zugestimmt: am 25. März während des Ostermarkts, am 22. April während des Hegnacher Frühjahrsmarkts, am 24. Juni während des Ameisenbühl-Tags und am 9. September während des Eisental-Tags. Für den Martini-Markt im November gibt es eine Dauerfestsetzung, so dass dieser verkaufsoffene Sonntag nicht mehr jedes Jahr in einer Rechtsverordnung vom Gemeinderat beschlossen werden muss.

Kreiswäldlaufmeisterschaften Cross

Schäden dem Sportamt melden

Die Leichtathletik-Abteilung des VfL Waiblingen richtet am Samstag, 17. März 2007, die Kreiswäldlaufmeisterschaften Cross in der Talau aus. Start und Ziel sind bei der Rundsporthalle. Die Pächter und Grundstücksbesitzer entlang der Laufstrecke werden im Schadensfall gebeten, sich mit der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, Andreas Schwab, ☎ (07151) 2001-937, in Verbindung zu setzen.



Die Waiblinger Jugendlichen haben einen neuen Jugendgemeinderat gewählt. Am Freitag, 9. März 2007, stand am späten Nachmittag das Ergebnis fest. Unser Bild zeigt die Wahlhelfer beim Eintragen der Stimmen in die Listen. Foto: Redmann

17 Rätinnen und Räte neu im Amt

Fortsetzung von Seite 1

Das Spektrum, für welches sich das junge Gremium einsetzt, ist weit gefächert. Kultur, Veranstaltungen, Umwelt, Verkehr oder Internet sind beispielsweise Themen, um die sich die offiziellen Jugendvertreter kümmern. Außerdem arbeitet das Gremium mit dem Gemeinderat der Stadt und seinen Ausschüssen zusammen, ein wichtiger Anknüpfungspunkt zur Umsetzung ihrer Interessen. Mit dem Amt

Mehrgenerationenhaus

Interessengruppe trifft sich

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus, die aus der Zukunftswerkstatt im März 2006 hervorgegangen ist, trifft sich am Mittwoch, 28. März 2007, um 19.30 Uhr in der Familien-Bildungsstätte, Karlstraße 10, Raum 1 (Erdgeschoss). Auskunft geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ (07151) 5001-371; Gemeindediakonin Kornelia Minich, ☎ 9 59 26 18, und Nadja Graeser, die Leiterin der FBS, ☎ 1 84 83. Weitere Treffen sind am 25. April, 23. Mai, 27. Juni und 25. Juli jeweils um 19.30 Uhr in der FBS geplant. Der Gesprächskreis trifft sich zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen. Noch gibt es keine konkreten Planungen, die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger ist also gern gesehen; der Gruppe gehören bisher Personen im Alter von 55 Jahren bis 60 Jahren an.

Am 28. März für Pflegeeltern

Informations-Veranstaltung

Für Eltern, die sich für die Aufnahme eines Pflegekinds in Vollzeitpflege interessieren, ist am Mittwoch, 28. März 2007, um 20 Uhr in der Bahnhofstraße 64 in Waiblingen eine Informationsveranstaltung geplant. In der Veranstaltung soll ein erster Eindruck darüber vermittelt werden, was Pflegeeltern erwartet und welche Voraussetzungen erforderlich sind. Zudem wird über den behördlichen Ablauf, die unterschiedlichen Formen der Pflege, die Bezahlung und die rechtlichen Grundlagen informiert. Veranstalter ist die Koordinierungsstelle Familienpflege beim Kreisjugendamt, ☎ (07151) 501-1408. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich.



Oberbürgermeister Hesky am 7. März 2007 bei der ersten Energieberatung. Foto: Läßle

Kostenfreie Beratung fürs Energiesparen rund ums Eigenheim

Mit Ehrenamt für den Umweltschutz

Ob Photovoltaik oder Wasserkraft, die Stadt Waiblingen hat in Sachen Umweltschutz die Nase vorn, dennoch ist auch sie stets um Verbesserungen auf diesem Gebiet bemüht. Die jüngste Errungenschaft ist die kostenlose Energieberatung, die zum ersten Mal am Mittwoch, 7. März 2007, ihre Pforten geöffnet hat. Oberbürgermeister Andreas Hesky, Umweltbeauftragter Klaus Läßle und der ehrenamtlich tätige Berater Hans-Siegfried Milbradt haben an diesem Tag den ersten Kunden im neuen Domizil in der Kurzen Straße 35/2, gleich neben dem Rathaus, empfangen.

Manfred Zimmermann hieß der erste Bürger, der den kostenfreien Dienst für sein Haus in Anspruch genommen hat. Und die Ratschläge, die dieser umweltbewusste Bürger bekommen hat, waren zwar sehr individuelle, dennoch dürften sie repräsentativ für zahlreiche andere Gebäude sein, die energetisch betrachtet, Nachholbedarf aufweisen. Zu den Schwachpunkten zählen an dem 1977 erbauten Wohnhaus beispielsweise die Fenster. Zugluft verursachen vor allen Dingen die Rolladenkästen, die über keine Dämmung verfügen. Jeder Hausbesitzer sollte außer der Dachfläche auch den Kniestock seines Gebäudes im Visier haben, wenn es um schleichenden Wärmeverlust geht. Die Dämmung der Außenwände spielt in diesem Zusammenhang ebenfalls eine Rolle. Wer eine neue Heizanlage benötigt und die Möglichkeit hat, einen Gasanschluss zu nutzen, sollte davon Gebrauch machen. In diesem Zusammenhang empfiehlt die Umweltberatung auch die Installation einer solaren Brauchwasserbereitung, eine von der Sonne unterstützte Raumheizung stellt außerdem eine wertvolle Einsparung an herkömmlicher Energie dar. Wer einen derartigen „Rundumschlag“ an seinem Gebäude in Betracht zieht, hat die Möglichkeit, Fördermittel dafür zu erhalten. Unterfragen dazu sind beim Waiblinger Umweltbeauftragten, Klaus Läßle, ☎ 50 01-445, unter E-Mail: klaus.laeppe@waiblingen.de, erhältlich bzw. direkt unter www.bafa.de

und www.kfw.de. Da sowohl die finanzielle Planung als auch die technische Umsetzung der Möglichkeiten einige Zeit der Planung bedarf, bekam der erste Besucher noch einige handfeste Sparmaßnahmen mit auf den Weg, die sofort und von allen umgesetzt werden können. Die „Stand-by-Schaltungen“ an Geräten gelten als Energiefresser. Günstiger für den Geldbeutel und die Umwelt ist es deshalb, mit Zeitschaltuhren oder Schalterleisten zu arbeiten. Ebenso sollte beim Neukauf von Geräten auf die Energieeffizienz geachtet werden. Wer von dem neuen Angebot Gebrauch machen möchte, hat dazu mittwochs von 15 Uhr an im Ehrenamtsbüro in der Kurzen Straße die Möglichkeit dazu. Voranmeldungen werden unter ☎ 5001-445, entgegengenommen. Unter dieser Nummer beantwortet der Umweltbeauftragte auch andere Fragen zum Umweltschutz. Die Hausbesitzer sollten zur Beratung sämtliche Unterlagen zum Haus mitbringen.

Sie suchen historisches Material?

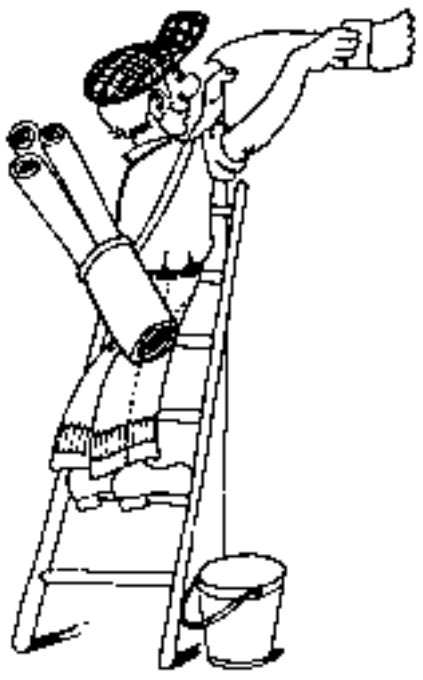
Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr; donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

Der neue Jugendgemeinderat

			2007 2008

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 15. 3. Katholisches Bildungswerk. Anmeldeschluss für den Besuch der Stuttgarter Staatsgalerie am 22. März mit Führung „Highlights der Moderne – Kunst von 1900 bis 1960“. Anmeldungen werden unter ☎ 9 59 67 21 sowie per E-Mail: bildungswerk@kadek.de entgegengenommen. – Gesprächsnachmittag der Jungsenioren zur „Politischen Theologie des Paulus“ von 14.30 Uhr an mit Dekan Eberhard Gröner.

BIG WN-Süd. Kontaktzeit mit Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. – Freizeitclub für Jugendliche von zehn Jahren an von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde. „Mit der S-Klasse unterwegs“, Fahrt vom Waiblinger Bahnhof um 9 Uhr ins „heilige“ Kornal. – Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Fr, 16. 3. Nabu, Ortsgruppe. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums.

DLRG, Ortsgruppe. Jahreshauptversammlung im „Alten Rathaus“ am Marktplatz um 19 Uhr.

FSV. Spiel gegen den TSV Schwaikheim um 18 Uhr



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 16. März, gibt es einen Ausflug in den Märchengarten (vorherige Anmeldung). – Die Woche von 19. März an steht im Zeichen des Fußballs, denn am Samstag, 24. März, ist das Kinder-Fußball-Turnier geplant. Am Mittwoch, 21. März, öffnet der „Aki“ erst um 15.30 Uhr für alle, denn von 13.30 Uhr an ist Tanzkurs, dazu bitte anmelden. Vom 26. bis zum 30. März macht der Aki Urlaub.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Mittwoch, 21. März, wird gekocht. Am Mittwoch, 28. März, steht ein Film auf dem Programm. **„Teeentreeff“** für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am Donnerstag, 15. März, wird „Bingo“ gespielt, die Dienstagsmalereien am 20. März und die „Tischtennis-Rangliste“ wird am Donnerstag, 22. März, aktualisiert und am Dienstag, 27. März, werden Waffeln gebacken. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 16. März, wird gekocht. Neu: **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Wöchentlich lädt die „Villa“ abwechselnd zu Livemusik, Karaoke, Percussion, Jam-Sessions und Musikfilmen ein. – „Crazy Chicken Band-Contest Part IX“ am Freitag, 23., und am Samstag, 24. März, jeweils von 20 Uhr an. Das **Juze Beinstein** ist wie folgt geöffnet: Teeclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juzu Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Die **„Kunterbunte Kiste“**. Im März kommt bis zu den Osterferien die „Kunterbunte Kiste“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren an folgenden Tagen: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff Neustadt ins Pumphäusle, dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff nach Hegnach beim Schwimmbad, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Club 106 beim Wasserturm, donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff nach Bittenfeld. **Das Spielmobil** macht mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr in der Badstraße Station. Bitte immer an wetterfeste Bekleidung und an ein Getränk denken! Am Donnerstag, 15. März, werden „Spiegelspiele“ gemacht. Am Donnerstag, 29. März, werden Spardosen hergestellt.



Freizeitheiss Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. **Angebote für Kinder:** Am Freitag, 23. März, geht es zum Frühlingsspaziergang, Anmeldung dazu erforderlich. – Sport, Sport, Sport, ist das Motto am Dienstag, 27. März, zwischen 16 Uhr und 17.30 Uhr in der Salier-Turnhalle, Sportsachen und Trinken nicht vergessen. **Angebote für Senioren:** Die Kochgruppe bewirbt am Freitag, 16. März, mit Hühnerschlegel, Reis, Salat und einer Nachspeise. – „Lima“ heißt das neue Bildungsangebot für Menschen von 50 Jahren an. Das Angebot widmet sich u. a. den Bereichen „Lebenssinn“ und „Gedächtnis“; am Dienstag, 20. März, ist von 18.30 Uhr an eine Probetabelle möglich. – Ausflug ins Modemuseum nach Ludwigsburg am Mittwoch, 21. März. Abfahrt mit dem Bus um 13 Uhr am „Forum Mitte“, um 13.10 Uhr auf der Korber Höhe. Vorherige Anmeldung im „Forum Mitte“ oder im Freizeitheiss notwendig. – „Frühlingsgestecke gestalten“ am Mittwoch, 28. März, um 14.30 Uhr, Unkostenbeitrag 2,50 Euro, Anmeldung erforderlich.

auf dem Sportplatz am Wasen. **Elternbeirat der Rinneäckerschule.** Kuchenverkauf in der Marktgasse von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Sa, 17. 3. Heimatverein. Jahreshauptversammlung mit Lichtbildervortrag zum Thema „Die Alchemisten – Goldmacher, Heiler und Philosophen“ um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums.

Verband der Heimkehrer, Ortsverband. Jahreshauptversammlung um 15 Uhr im Saal der Heilig-Geist-Kirche in den Rinneäckern.

Nabu, Ortsgruppe. „Zu Gast bei den letzten Rebhühnern“, Führung um 18 Uhr auf der Hönle-Ranch in Fellbach-Schmiden.

Campingclub Waiblingen. Fahrt mit dem Interregio-Express an den Bodensee, Informationen unter ☎ 27 08 30.

Landeskirchliche Gemeinschaft. „Biblischer Unterricht für Erwachsene“ von 8.30 Uhr bis 12 Uhr in der Fuggerstraße 45. Informationen unter ☎ 9 65 09 65 sowie unter www.lkg-waiblingen.de im Internet.

FSV. Spiele auf dem Sportplatz am Wasen stehen zu folgenden Uhrzeiten auf dem Plan: 11 Uhr gegen den SC Weinstadt 3, 12.15 Uhr gegen den SC Korb 2, 14.45 Uhr gegen den TSV Haubersbrunn 1. Auf dem Sportplatz Oberer Ring kommt es zu folgenden Begegnungen: um 13.30 Uhr gegen die SG Sonnenhof-Großaspach 1, um 14.45 Uhr gegen die SG Schorndorf 1, um 16.15 Uhr gegen den JSG Neustadt-Hohenacker.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Meditatives Tanzen von 15 Uhr an in der Michaelskirche. – Um 16 Uhr präsentiert die Kinder- und Jugendtheatergruppe „Die Martinis“ das Theaterstück „Aufbruch in der Arche“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Eintritt: vier Euro Erwachsene, zwei Euro Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 17 Jahren (bis sechs Jahre freier Eintritt).

VfL Waiblingen, Abteilung Handball. Regionalliga-Heimspiel der Männer gegen den HC Erlangen in der Rundsporthalle um 20 Uhr.

So, 18. 3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Wanderung von Neckarzimmern aus, dazu Treffen am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Zug um 8.15 Uhr. Anmeldungen unter ☎ 9 81 58 80 und ☎ 2 37 98.

FSV. Auf dem Gelände Oberer Ring sind folgende Spiele geplant: um 10.30 Uhr gegen die SG Schorndorf, um 15 Uhr die aktive Mannschaft der Bezirksliga gegen den SV Remshalden.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Mo, 19. 3. Verband der Heimkehrer, Ortsgruppe. Die Montagslerchen singen von 14 Uhr an im Jakob-Andréa-Haus.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Frühjahrs-treffen der Frauenkreise und der Landfrauenvereine um 14.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Di, 20. 3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung bei Baach, Abfahrt dazu um 14 Uhr vom Parkplatz „Apotheke“ in Hohenacker. Mitfahrgelegenheit vorhanden, Informationen unter ☎ 3 65 35 und ☎ 2 93 92.

FSV. Spiel gegen den TSV Schornbach 1 um 18.15 Uhr am Oberen Ring.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Treffen der Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi, 21. 3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauen-Wanderung durch das Hörschbachtal zur Beinsteiner Halle um 14 Uhr ab Rathaus. Einkehr in den „Brunnenstuben“ geplant. Anmeldung unter ☎ 3 31 42.

FSV. Spiel gegen den TSV Strümpfelbach um 18.10 Uhr am Oberen Ring.

Jahrgang 1926/27. Treffen zum Mittagessen um 12 Uhr im Hotel Koch.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Frühlingstreffen des Frauenkreises Holzweg im Pflegeheim um 15 Uhr – Jugendcafé von 17 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. – „Wenn Eltern älter werden“ ist der Titel des Gesprächs der S-Klasse mit Joachim von Lübtow um 20 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

Do, 22. 3. FSV. Spiel gegen den SC Urbach um 18.15 Uhr am Oberem Ring.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Ökumenischer Treff älterer Gemeindeglieder zum Thema „Homöopathie“ um 14 Uhr im Haus der Begegnung. – Sitzungen des Kirchengemeinderats um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus und um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.

Fr, 23. 3. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Freitagstreff für Paare um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Städtisches Orchester. Hauptversammlung um 19.30 Uhr in der Staufer-Realsschule.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54. –

Öffnungszeiten des „FraZ“: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat, nächstes Mal am 18. März, von 11 Uhr bis 14 Uhr mit der Möglichkeit zum Warentausch. – „Sikat lernen und spielen am Freitag, 16. März, um 19.30 Uhr. Informationen unter ☎ 3 41 41. – Tische beim Frauenkleider-Basar am Samstag, 17. März, von 10 Uhr bis 14 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße, unter ☎ (0711) 58 00 06 reservieren. – Seminar für „Schlagfertigkeit und Körpersprache“ am Samstag, 17. März, um 9 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Anmeldung unter ☎ 5001-278. – „Lernhilfen im Internet? Praktische Tipps für Eltern“ am Montag, 19. März, von 18 Uhr bis 21 Uhr. Anmeldung unter ☎ 13 92 45 (8 Uhr bis 13 Uhr) sowie unter E-Mail: info@h4f-remsmurr.de. – Das Plenum trifft sich am Dienstag, 27. März, um 20 Uhr.

Am Donnerstag, 15. März: Lore Haarer geb. Wibel, Brunnenbergstraße 29 in Beinstein, zum 85. Geburtstag. Walter Schwarz und Charlotte Schwarz geb. Zimmermann, Großheppacher Straße 70 in Beinstein, zur Diamantenen Hochzeit.

Am Freitag, 16. März: Hedwig Pröger geb. Pfefferle, Frühlingweg 4, zum 91. Geburtstag. Friedrich Winter, Hegelweg 5, zum 91. Geburtstag. Alexander Usinger und Ida Usinger geb. Fritzer, Bajastraße 18, zur Goldenen Hochzeit. Josef Zentner und Mathilde Zentner geb. Stimpfle, Bodo-Karher-Straße 14, zur Goldenen Hochzeit. Walter Brüggemann und Helene Brüggemann geb. Lade, Urbanstraße 1 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit. Manfred Berner und Lotte Berner geb. Strohbeck, Donauschwabenstraße 4, zur Goldenen Hochzeit. Georg Plischke und Margitta Plischke geb. Kosler, Heerstraße 21, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 17. März: Lore Schumacher, Salzbrunnen 14, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 18. März: Rosa Enders geb. Hehr, Alter Neustädter Weg 9, zum 96. Geburtstag. Walter Schwede, Röntgenweg 9/1, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 20. März: Ingeborg Kayser geb. Bockmann, Bahnhofstraße 45, zum 80. Geburtstag.

CDU Am Mittwoch, 21. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 28. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. Am Mittwoch, 4. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 19. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 26. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. Am Montag, 2. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 19. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Freitag, 30. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 2. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71, E-Mail: roland_eisele@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Sa, 24. 3. VfL Waiblingen, Abteilung Handball. Mini-Handball-WM für die Grundschulen aus dem Kreis in der Rundsporthalle von 8 Uhr an.

So, 25. 3. Städtisches Orchester. Jazzkonzert der Vertigo Big Band im Welfensaal des Bürgerzentrums um 19 Uhr mit Live-Melodien nach der CD „Basie Straight Ahead“ unter dem Motto „A Tribute to Count Basie“. Klassiker von Ella Fitzgerald und Frank Sinatra stehen außerdem auf dem Programm, Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, Karten beim Ticket-Service und bei den Orchester-Mitgliedern.

Mo, 26. 3. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Wanderung der Jungsenioren von Krummhardt nach Beutelsbach, Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 16. und 23. März; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 21. und 28. März. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 20. und 27. März. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 21. und 28. März. – Gymnastik bei Fibromyalgie mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 21. und 28. März. – Informationen in allen Fragen rund um die Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ heißt das neue Therapie-Angebot der Rheuma-Liga, das montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krankenkassen übernommen. Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein immer montags von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppendlerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termini

25 Jahre Musikschule Unteres Remstal

Festakt und Konzert zum Jubiläum

Die Musikschule Unteres Remstal begeht ihr 25-jähriges Bestehen. Stolz ist Schulleiter Dr. Hubert Vistorin im Rückblick auf die musikalisch-pädagogische Qualität der interkommunalen Einrichtung, denn eine stattliche Anzahl von Bundespreisträgern beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben, so betont er, ihre Fertigkeiten bei der Musikschule erworben. Festakt zum Jubiläum ist am Samstag, 24. März 2007, um 17 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Im Anschluss daran, um 18.30 Uhr, bekommen die Besucher einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit der Musikschule beim großen Festkonzert, bei der sich ein bunter Querschnitt der unterrichteten Instrumente sowie der Ballettabteilung präsentiert.

Die Vermittlung musischer Bildung ist für den Weinstädter Oberbürgermeister Jürgen Oswald, derzeit Vorsitzender der gemeinsamen Kernener, Korber, Waiblinger und Weinstädter Schule, nur aus kommunalrechtlicher Sicht eine freiwillige Aufgabe. „Im Grunde ist die Vermittlung von Musik eine kulturelle Pflichtaufgabe“, meint Oswald, allenthalben auch ein weicher Standortfaktor, den eine Kommune nicht außer acht lassen dürfe.

„Nur vom Handwerk kann man sich zur Kunst erheben“, lautet das Motto des Schulleiters Dr. Hubert Vistorin in Anlehnung an Goethe. Er bemühe sich darum, den Schülern fundierte handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln, auf denen sie später aufbauen können. Mitte der 80er-Jahre habe es daher vor allem gegolten, die Ausbildung auf das Niveau des Verbands deutscher Musikschulen anzuheben. Zug um Zug seien die angebotenen Fächer erweitert worden, „zum Flötenunterricht gesellen sich Gitarre, Blasinstrumente, Schlaginstrumente, Gesang“. Im Jahr 1985 wurde der Fächerkanon um die Ballettabteilung erweitert, 1989 schließlich die Kunstschul-Abteilung eingerichtet.

Der Stadtseniorenrat Waiblingen bittet alle Wahlberechtigten:

Stimmzettel bis 21. März zurückschicken!

Wer seinen Stimmzettel für die Wahl zum Stadtseniorenrat in dem dafür mitgelieferten Antwortumschlag an die Stadtverwaltung Waiblingen noch nicht zurückgeschickt hat, sollte dies rasch tun. Stichtag ist der 21. März. Später eingehende Stimmzettel können bei der Stadtseniorenrats-Wahl nicht mehr berücksichtigt werden. Alle Informationen zur Wahl wurden im „Staufer-Kurier“ veröffentlicht, der im Internet unter www.waiblingen.de zu finden ist. Der Stadtseniorenrat verfügt auch über eine eigene Subdomain: Mit www.ssr.waiblingen.de oder www.stadtseniorenrat.waiblingen.de gelangen die Bürger direkt auf die Seiten des Stadtseniorenrats.

Das Leben selbst bestimmen
Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an; die Beratung dauert maximal eine Stunde. In Bittenfeld, Hegnack, Hohenacker und Neustadt werden die Beratungen immer an einem Donnerstag im Rathaus angeboten, in Beinstein üblicherweise montags im Ökumenischen Gemeindehaus, außer am Mittwoch, 11. April 2007. Außerdem bietet die Hospizstiftung Rems-Murr dienstags in der Theodor-Kaiser-Straße 33/1 Termine an. Interessierte können sich für Beratungsgespräche unter ☎ 9 59 19-50 bei der Hospizstiftung Rems-Murr vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 22. März in Bittenfeld, am 5. April in Hohenacker und am 11. April in Beinstein.

„Flotte Wandergruppe“
Die „Flotte Wandergruppe“ des Stadtseniorenrats trifft sich am Samstag, 24. März 2007,

ne, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter ☎ 56 28 75 vereinbart werden. – Allgemeine Sprechstunde für Behinderte am Freitag, 16. und 23. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sozialrechts-Beratung am Mittwoch, 21. März, von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie von 14 Uhr bis 16 Uhr. Außerdem am Mittwoch, 28. März, von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Besuch der „Ebersbacher Theaterscheuer“ am Freitag, 23. März; Abfahrt mit dem Sonderbus um 18 Uhr am Waiblinger Bahnhof. „Zwei schräge Vögel“ heißt das Mundartstück, serviert werden außerdem schwäbische Gerichte. Anmeldungen dazu beim Ortsverband.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlicher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlicher Höhe angeboten.

BIG WNSüd. Jeden ersten Sonntag im Monat Kaffee und Kuchen im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann diesen sonntags bis spätestens 10 Uhr unter ☎ 1 35 10 47 (Band) anfordern.

Württembergische Sportjugend. Schulungsangebot zum qualifizierten Jugendmitarbeiter an sechs Abenden, jeweils montags, Beginn 7. Mai. Rund um die Jugendarbeit im Sportverein werden wichtige Kenntnisse in den Bereichen Pädagogik, Planung, Jugenschutz, Zuschüsse für die Jugendarbeit und anderes mehr vermittelt. Das Angebot richtet sich an alle Vereinsmitarbeiter, die Gebühr beträgt 21 Euro. Anmeldungen und Informationen bei Sabine Feifel, ☎ (0711) 2 80 77-144, bis 30. März.

25 Jahre Musikschule Unteres Remstal

Festakt und Konzert zum Jubiläum

Die Musikschule Unteres Remstal begeht ihr 25-jähriges Bestehen. Stolz ist Schulleiter Dr. Hubert Vistorin im Rückblick auf die musikalisch-pädagogische Qualität der interkommunalen Einrichtung, denn eine stattliche Anzahl von Bundespreisträgern beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben, so betont er, ihre Fertigkeiten bei der Musikschule erworben. Festakt zum Jubiläum ist am Samstag, 24. März 2007, um 17 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Im Anschluss daran, um 18.30 Uhr, bekommen die Besucher einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit der Musikschule beim großen Festkonzert, bei der sich ein bunter Querschnitt der unterrichteten Instrumente sowie der Ballettabteilung präsentiert.

Die Musikschule reflektiere auch immer gesellschaftliche und politische Veränderungen, erklärt Dr. Vistorin. Diesen müsse man oftmals Rechnung tragen, bevor sie auf die Musikschule durchgriffen, wie zum Beispiel die Kürzung öffentlicher Mittel im Jahr 1993 oder die Zunahme privater Musikschulen, einhergehend mit einem Rückgang der Schülerzahlen. Ein Abbau der Unterrichtseinheiten und Gebührenerhöhungen seien nicht zu vermeiden gewesen. 1999 schließlich überschrift die Schülerzahl dennoch erstmals die Grenze von 3 000. Seit vier Jahren erleben insbesondere der Populärbereich und die Ballettklassen einen enormen Aufschwung.

Auch die Zusammenarbeit mit Musikvereinen wachse weiter; zahlreiche Musiker in Vereinen würden in der Musikschule ausgebildet. Mit der Grundschule Rinneäckers Waiblingen und derjenigen in Strümpfelbach bestünden Kooperationen. Musik sei schließlich die beste Gewaltprävention. „In einer Klasse, die beispielsweise eine Streichergruppe aufweist, gibt es nachweislich weniger Gewalt unter den Schülern.“

Der Stadtseniorenrat Waiblingen bittet alle Wahlberechtigten:

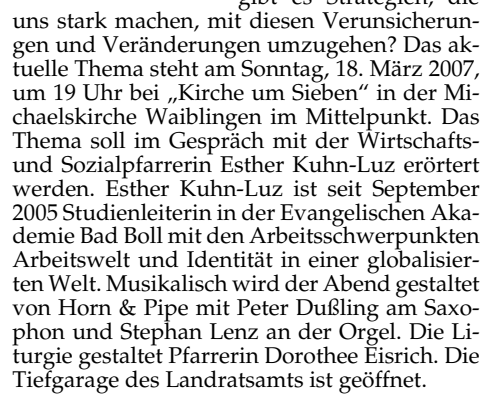
Stimmzettel bis 21. März zurückschicken!

um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum zur Fahrt mit dem Pkw nach Freiberg am Neckar (es gibt Mitfahrgelegenheit). Die Wanderstrecke führt durch die Felder, Wälder, Weinberge und das Neckartal. Start und Ziel ist die Lugaufhalle im Stadtteil Geisingen. Wanderführer ist Stadtseniorenrat Erich Tinkl, ☎ 2 17 71.

„Kirche um Sieben“ am 18. März

Und plötzlich bist du draußen!

Was macht die existenzielle Verunsicherung mit den Menschen und wie beeinflusst dies unser Selbstverständnis im Erwerbs-, Konsum- und Familienleben? Wie gehen wir in unserer Stadt und in unseren Kirchen damit um? Wird die Angst, nicht mehr dazugehören, nicht mehr mithalten zu können bei Lebensstandard und Konsum so übermächtig, dass sie uns innerlich demonstert und zerstört? Oder gibt es Strategien, die uns stark machen, mit diesen Verunsicherungen und Veränderungen umzugehen? Das aktuelle Thema steht am Sonntag, 18. März 2007, um 19 Uhr bei „Kirche um Sieben“ in der Michaelskirche Waiblingen im Mittelpunkt. Das Thema soll im Gespräch mit der Wirtschafts- und Sozialpfarrerinnen Esther Kuhn-Luz erörtert werden. Esther Kuhn-Luz ist seit September 2005 Studienleiterin in der Evangelischen Akademie Bad Boll mit den Arbeitsschwerpunkten Arbeitswelt und Identität in einer globalisierten Welt. Musikalisch wird der Abend gestaltet von Horn & Pipe mit Peter Dußling am Saxophon und Stephan Lenz an der Orgel. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eirich. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.



Waiblinger Kammerorchester am 18. März im Bürgerzentrum zu hören

Uraufführung auf der Gitarre

Mit der Uraufführung des Gitarrenkonzerts „Grand Tango de Concert“ von Wulfin Lieske gastiert das Waiblinger Kammerorchester am Sonntag, 18. März 2007, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Unter Leitung von Gerd Budday sind außerdem folgende Werke zu hören: F. Carullis „Petit concert e-Moll für Gitarre und Streichorchester“, M. Bruchs „Serenade für Streichorchester“ und L. Janaceks „Idylle für Streichorchester“. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Viel Idealismus und musikalisches Engagement prägen die erfolgreiche Arbeit des Waiblinger Kammerorchesters. In den mehr als 40 Jahren seines Bestehens hat es unter seinen verschiedenen musikalischen Leitern bemerkenswerte künstlerische Erfolge verbucht – ein Umstand, der für Liebhaberorchester nicht selbstverständlich ist. Schon seit 1972, mit einer Pause in der Saison 1989/90, ist das Waiblinger Kammerorchester fester Bestandteil der städtischen Konzertreihe. 1989 wurde Gerd Budday Dirigent. Seine anspruchsvollen und unterhaltsamen Programmzusammenstellungen begeistern das Publikum.

Solist bei diesem Konzert ist der Gitarrist Wulfin Lieske. Sein Konzertdebüt beging der gebürtige Linzer schon mit 14 Jahren in der berühmten Abbey auf der schottischen Insel Iona. Werke von Bach und Villa-Lobos sowie eigene Kompositionen und Improvisationen standen seinerzeit auf dem Programm. Heute zählt der Gitarrist und Komponist zu den international führenden Musikerpersönlichkeiten seines Genres. Seine musikalische Auffassung offenbart völlig neue Einsichten in die traditionelle Gitarrenmusik. Das Spiel Lieskes ist voller Sinnlichkeit, mit fein auszielierten Details und einem enorm großen Spektrum an Dynamik und Klangfarben, kombiniert mit vollkommener Beherrschung seines Instruments.



Bislang arbeitete er mit Koryphäen wie Gideon Kremer, Astor Piazzolla, Juan José Mosalini oder dem Hilliard Ensemble zusammen. Im Jahr 1994 gründete Wulfin Lieske das Quartett „Bronsky Ritual“, mit dem er zeitgenössische Kammermusik und thematische Programmzyklen – auch unter Einbeziehung von Lichtkunst und Performance – zur Aufführung brachte. Im Jahr 2000 wurde sein Oratorium „Über den Wassern“ gemeinsam mit dem Hilliard Ensemble und der Performancekünstlerin Saadia auf der EXPO 2000 in Hannover uraufgeführt. Um die Jahreswende 2002/2003 entstand das „Luxor Guitar Concerto“ für verstärkte Gitarre, Schlagzeug und Streichorchester. Als erster Interpret überhaupt spielte Wulfin Lieske mit einem Instrument des legendären Gitarrenbaumeisters Antonio de Torres eine CD ein. Dies trug maßgeblich zur Wiederentdeckung der originalen altpanischen Gitarren bei (EMI CLASSICS). Wulfin Lieskes Kompositionen sind seit 2004 bei Edition Margaux verlegt.

Ausstellung in der Galerie der Stadt Waiblingen – Eröffnung am 25. März

Zeichnungen von Karl Burgeff

Der aus Würzburg stammende, in Köln und der Eifel lebende Künstler Hans Karl Burgeff starb am 25. November 2005. Er galt als bekannter Bildhauer und Medailleur. Seine Zeichnungen sind bisher kaum rezipiert worden. Nur vereinzelt, so 1990 in der städtischen Galerie Peschkenhaus, wurde dieser Bereich seines Schaffens einer Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Arbeiten, hauptsächlich aus Kohle, Pastellkreide und Bleistift, stellen von Ausnahmen abgesehen, eine Abgrenzung zu der Dreidimensionalität seiner plastischen Arbeiten dar. Zeichnungen sind die Grundlage allen künstlerischen Schaffens und deshalb ebenso bedeutend. Diese Ausstellung reiht sich mit dieser Thematik in den künftigen Schwerpunkt der Galerie Stihl Waiblingen ein.

GALERIE Dr. Helmut Herbst, der Leiter der Galerie Stihl Waiblingen, eröffnet am Sonntag, 25. März 2007, die Ausstellung um 11.15 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen, Lange Straße 40. Die Ausstellung ist bis zum 6. Mai 2007 dienstags bis freitags von 15 bis 16 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

In der Galerie der Stadt Waiblingen Kamealamt werden „typische“ Themen Burgeffs zu sehen sein. So verschiedene Landschaftsdarstellungen bis hin zur Wiedergabe einzelner Pflanzen, Blumenstillleben, die bekannteren Stutzbäume, Rebstöcke und „Ährenwägen“,

Burgeffs eigene Interpretationen gesellschaftlicher, ökologischer und politischer Themen. Unter den Waiblinger Blättern, die durch eine Schenkung der langjährigen Freundin des Künstlers Irmgard Lauscher-Koch in das Museum gelangten, befinden sich auch solche, welche die eigene zeichnerische Tätigkeit festhielten. Ferner sind auch die so genannten „Traumenszenen“ sowie Szenarien der griechischen und römischen Mythologie vertreten.

Zwei der wenigen Anknüpfungen an plastische Arbeiten befinden sich ebenfalls in der Sammlung. Zum einen zwei Zeichnungen der „rollenden Ceres“, die Burgeff 1983 als Bronzoplastik erschaffen hatte und sich an der Autobahnraststätte in Peppenhoven befindet. Zum anderen eine Darstellung des immer wieder unter anderen Zeichnungen auftauchenden „Dreiergesprächs“, das der Künstler 2004 plastisch aus Ton geformt hatte.

Royal Ballet School London

Klassisch, aber auch modern



Die Royal Ballet School London, Vorbild für die von John Cranko ins Leben gerufene John-Cranko-Schule Stuttgart und im Jahr 1926 von Ninette de Valois gegründet, ist am Donnerstag, 15. März 2007, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. In Waiblingen sind junge Tänzer verschiedener Nationalitäten zu Gast, die ihre Ausbildung schon beendet haben und jetzt zusätzlich internationale Erfahrung sammeln möchten. Sie sind im Bürgerzentrum mit klassischen und modernen Choreografien zu sehen. Absolventen der Royal Ballet School haben Karriere in verschiedenen Kompagnien gemacht: Zu den ehemaligen Studenten gehört zum Beispiel Jiri Kylian, der 25 Jahre lang das Nederlands Dans Theater geleitet hat. Die Royal Ballet School London gehört zu den international führenden Ausbildungsstätten für professionellen Tanz.

Kleines Theater-Jubiläum vom 30. März bis zum 1. April 2007

Zehn Jahre Papiertheater-Festival

Waiblingen führt seine Tradition fort, wenn von Freitag, 30. März, bis Sonntag, 1. April 2007, zum fünften „internationalen Papiertheater-Festival“ eingeladen wird. Seit nun schon zehn Jahren nämlich gastieren die Meister des Miniatur-Theaters in der Stadt, um von Mal zu Mal mehr begeisterte Zuschauer in ihren Bann zu ziehen. Der Anfang dieser Kunst bildete das Schreiber'sche Papiertheater, das um 1900 produziert wurde. Alle zwei bis drei Jahre treffen sich die Vetretenen hier, um sich auszutauschen und ihre Stücke zu präsentieren.

Dr. Kurt Pflüger, der von 1910 bis 1994 lebte, entdeckte diese Theaterform für sich und war besonders von deren Bezug zur Erwachsenenbühne begeistert. 1986 veröffentlichte er gemeinsam mit Dr. Helmut Herbst, dem Leiter der Abteilung Galerie, ein grundlegendes Werk, „Schreibers Kindertheater“ im Verlag Renate Raacke, Pinneberg. Pflüger, der gebürtige Hannoveraner, studierte in Heidelberg Ägyptologie, bevor er nach 1933 in Zürich promovierte und anschließend nach London emigrierte, wo er bei der BBC arbeitete. So international sich der Werdegang des Papiertheater-Spezialisten liest, so international sind auch die Gäste, die während des Jubiläum-Festivals die Bühnen beleben.

Am Freitag, 30. März, wird das Festival um 19 Uhr eröffnet, alle Bühnen werden dabei vorgestellt, bevor um 20 Uhr „Wilhelm Tell“ aus England mit dem Robert Poulter's New Model Theatre auf dem Programm steht. Der Samstag, 31. März, beginnt um 10 Uhr mit der Sammlerbörse, um 15 Uhr lädt Römers Papiertheater aus Wildeshausen zur „Odyssee – frei

Jazz mit bekannten Größen wie Peter Bühr demnächst im Bürgerzentrum

Rechtzeitig die Karten sichern!

Das „Johnny Varro Quintett“, zu dem auch der Waiblinger Peter Bühr gehört, ist am Freitag, 23. März 2007, um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums zu Gast. Karten gibt es im Vorverkauf für zehn Euro, ermäßigt für acht Euro, in der Touristinformation, Lange Straße 45; über das Karten-☎ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess und eventuelle Restkarten an der Abendkasse.



Wulff, Bernard Flegar.

Swing à la Benny Goodman bietet Johnny Varro gemeinsam mit dem ebenfalls aus Amerika stammenden Vibraphonisten Jack Fanning, dem Klarinettenisten der Flat Foot Stompers, Peter Bühr; dem Bassisten der Band von Alexander Katz, Wolfgang Möhrke; und dem jungen Schlagzeuger der Band von Joe

1954 übernahm Varro den Klavierstuhl in der Band von Phil Napoleon und später den bei Pee Wee Erwin. 1957 war er als Nachfolger von Ralph Sutton der Pausenpianist im Club von Eddie Condon, ein Traum vieler Pianisten. Daraus ergab es sich, dass er Pianist der Eddie Condon Band wurde und mit dieser Band spielte er mit allen Größen der Jazzmusik – Louis Armstrong, Benny Goodman, Tommy Dorsey, begleitete Sängerinnen wie Billy Holiday, Peggy Lee, Anita O'Day und auch Ella Fitzgerald. Er war der Pianist der Jackie-Gleason-Show und spielte in seinem musikalischen Leben mit Coleman Hawkins, Edmond Hall, „Wild“ Bill Davison, Flip Phillips, Billy Butterfield, Charlie Shavers und vielen mehr.

Stadtbücherei im Marktdreieck

Erweiterter Klassiker: „s Melchinger-Brevier“



In der Reihe „Heimat ist, wenn ...“ lesen Bernhard Humm und Uwe Zeller vom Theater Lindenhof am Freitag, 23. März, um 20 Uhr aus dem neuen „Melchinger-Brevier“. Dabei handelt es sich um die ultimative Sammlung, die jeder Schwabe haben muss, denn dort werden Kenntnisse vom „Schwäbischen Buddhismus“ bis zu Mörike vermittelt. Karten gibt es zu 6 Euro im Vorverkauf.

Literatur zur Kaffeezeit

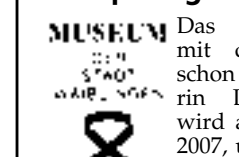
In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 28. März, um 15 Uhr im Treff im Marktdreieck (Untergeschoss) aus den Werken Martin Walsers, aus dessen Feder das Zitat stammt: „Auch Kränkungen wollen gelernt sein. Je freundlicher, desto toller trifft.“ Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten in den Osterferien

Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist von Karfreitag, 6. April, bis einschließlich Ostermontag, 9. April, geschlossen; die Rückgabeklappe im Erdgeschoss ist an den Feiertagen offen. Ansonsten ist die Bücherei in den Osterferien zu den üblichen Zeiten geöffnet und zwar dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind in den Osterferien vom 3. April bis einschließlich 14. April zu.

Museum der Stadt Waiblingen

„Fleißige Handwerker und pffiffige Schwaben“



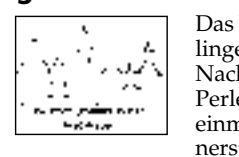
Das „Montagsmärchen“ mit der in Waiblingen schon bekannten Erzählerin Laurence Schneider wird am Montag, 2. April 2007, um 15 Uhr im städtischen Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 fortgesetzt. An jedem ersten Montag im Monat gibt es bis Juni in dem alten ehemaligen Gerberhaus für Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren „Märchen von fleißigen Handwerkern und pffiffigen Schwaben“. Die weiteren Termine: 7. Mai und 4. Juni. Die Veranstaltung dauert etwa anderthalb Stunden. Der Eintritt ist frei.

Geschlossen bis Frühjahr 2008

Das Museum der Stadt bleibt vorerst geschlossen. Vorübergehend ist dort die Verwaltung der „Galerie Stihl Waiblingen“ und die Museumsverwaltung untergebracht. Das eigentliche Verwaltungsgebäude, die Häckermühle, in der Weingärtner Vorstadt 16 wird derzeit restauriert. Kontakt: ☎ (07151) 1 8037, E-Mail hans.schultheiss@waiblingen.de.

Im Kommunalen Kino

„Die Perlenstickerinnen“ wegen großer Nachfrage noch einmal



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt wegen großer Nachfrage den Film „Die Perlenstickerinnen“ noch einmal und zwar am Donnerstag, 15. März 2007, um

20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 52. Der Film wird in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt im Zusammenhang mit den Frauenkulturenwochen angeboten. Claire ist 17, allein und schwanger. Ihre Gefühle versteckt sie hinter Ruppigkeit, ihren Bauch unter einer weichen Jacke. Niemand soll etwas von ihrer Schwangerschaft erfahren, sie will anonym entbinden und das Kind zur Adoption freigeben. Ihre größte Leidenschaft ist die Stickerei. Die Arbeit für die Haute-Couture-Stickerin Madame Melikian, die kürzlich ihren Sohn durch einen Unfall verloren hat, öffnet die verschlossenen Gefühle Claires. Ihre Arbeit verbindet die beiden Frauen zunehmend, es entsteht ein tiefes Einverständnis, das keiner langen Reden bedarf. Filmdauer 88 Minuten, Prädikat: „Besonders wertvoll“. – Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.



aus und trainieren schlagfertige Reaktionen.

Auf zur Salsa-Party

Salsa-Party in der Kulturbar Luna am Samstag, 17. März, um 21 Uhr bedeutet konkret: „El corazon de canaria con Manu y Pedro“, die etwas andere Party, mit Salsa, Reggaeton y Brasil con mucho gusto - vamos a bailar y disfrutar la musica! Lasst die Sonne aufgehen im Luna. Eintritt frei.

Frauen und ...

Die Liste der Vorurteile gegenüber Frauen ist zuweilen lang, doch wer am Dienstag, 20. März, um 20 Uhr zum Vortrag „Frauen, Hexen und Mathematik“ von Professorin Laura Martignon kommt, wird eines Besseren belehrt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Volkshochschule Unteres Remstal und der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt angeboten.

Neue Salsa-Tanzkurse

Für weniger Theorie und mehr Praxis stehen die neuen Salsa-Tanzkurse, die am Mittwoch, 21. März, beginnen. Die Anfänger kommen um 19.30 Uhr, die Tänzerinnen und Tänzer der Mittelstufe kommen um 20.30 Uhr und die Fortgeschrittenen beginnen um 21.30 Uhr; der Einstieg in diesen Kurs ist jederzeit möglich. Der Kenner weiß, es gibt so viele Arten, Salsa zu tanzen, wie es Menschen gibt, die sich diesem Tanz verschrieben haben. Mehrere Stilrichtungen werden deshalb gezeigt, Cuba bleibt aber für alle das Vorbild. Die Kurse dauern acht Abende, Kursgebühr 60 Euro. Anmeldungen werden unter (0711) 1 60 11 38, Fax (0711) 2 53 64 36 und unter E-Mail: robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de entgegen genommen. Informationen gibt es außerdem unter www.salsa-im-schwanen.de.

„Klezzmates“: Premiere in der Region

Jetzt macht Waiblingen einmal mehr Schlagzeilen auf kultureller Ebene, diesmal im Bereich der akustischen Künste. Zu hören gibt es am Donnerstag, 22. März, um 20 Uhr „Klezzmates“ in einer Premiere für die gesamte Region. „Klezzmer“ ist der Begriff für die Musik, die historisch weit verzweigt im jüdischen und balkanischen wurzelt und welche die fünf jüdischen Musiker „Klezzmates“ für sich entdeckt haben. Die fünf Künstler aus Polen pflegen diese Richtung mit eigenen Ideen aus Jazz, Pop



und Klassik und kreieren dadurch ihren ureigenen Stil. Karten im Vorverkauf für 11 Euro, ermäßigt 10 Euro, auch in der Touristinformation, Lange Straße; Abendkasse 13 Euro und Reservierungen s. u.

Primetime-Schwof

Zum „Schwof im Schwanen“ laden „Fun & Dance“ am Freitag, 23. März, von 20 Uhr an ein. Voraussetzung: Ausweis mitbringen! Und dann hängt alles nur davon ab, wann ihr tatsächlich geboren seid. Bis 16 Jahre alte Menschen dürfen bis 22 Uhr bleiben, bis 18 Jahre alte Menschen bis Mitternacht und jene bis 98 Jahre so lange die Füße tragen. Und diese haben es nicht einfach, denn getanzt wird auf zwei Floors. In der Luna-Bar legen zwei Gast-DJs auf, im Schwanensaal geben Leif und Konstantin ihr Bestes. Von Black-Musik, Hip-Hop, Sound der 80er und 90er - es ist fast alles dabei, den Rest bringt ihr. Um 21.30 Uhr läutet es zur ultimativen HipHop-Breakdance-Show. Eintritt: drei Euro. Jetzt schon vormerken: Von 17. April an gibt es neue Swing-/Lindy-Hop-Kurse im Schwanen, Anmeldung unter ☎ 5 38 48 oder E-Mail: info@tanzschule-waiblingen.de.

Und es geht weiter: Oldie-Schwof

Am Samstag, 24. März, lädt DJ Andy alle ein, die um 21.30 Uhr noch nicht zu müde sind, übers Parkett zu huschen. Der Altmeister der musikalischen Osteopathie bittet seit sechs Jahren zum Tanz, eine Tradition, die ungebrochen bleiben sollte. Eintritt: drei Euro.

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 17. März, 19.30 Uhr, Welfensaal
Heimatverein

Jahreshauptversammlung
mit Lichtbildervortrag: „Die Alchemisten – Goldmacher, Heiler, Philosophen“. Eintritt frei.

Sonntag, 18. März, 16 Uhr, Welfensaal
Städtisches Orchester

Jugendvorspiel
Nachwuchs und Jugendorchester präsentieren ihr Können. Im Anschluss können die Besucher die Instrumente ausprobieren. Eintritt frei.

Dienstag, 20. März, 20 Uhr, WN-Studio
Dia-Multivisionsshow

„Auf dem Landweg nach und durch Indien“
Mehr als 80 000 durch Indien gefahrene Kilometer und die Eindrücke von vier Jahren im Land. Eintritt 8,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Tickethotline ☎ (0831) 5 85 97 55.

Samstag, 24. März, 19 Uhr, Ghibellinensaal
Musikschule Unteres Remstal

Festkonzert
Mit Schülern und Ensembles aus allen Fachbereichen, Eintritt frei.

Sonntag, 25. März, 19 Uhr, Welfensaal
Städtisches Orchester

Konzert der Vertigo Big Band
„A Tribute to Count Basie“. Titel der CD „Basie Straight Ahead“ erklingen, außerdem präsentieren Caroline Vorholt und Uwe Carsten Klassiker von Ella Fitzgerald und Frank Sinatra. Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, Karten beim Ticket-Service und bei den Mitgliedern des Orchesters.

Mittwoch, 28. März, 15 Uhr, WN-Studio
Deutsche Parkinson-Vereinigung

Monatstreffen
Erfahrungsaustausch mit der Regionalgruppe Waiblingen, Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturam@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Am 25. März 2007

Fundsachen-Versteigerung

Im Jahr 2006 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen wieder zahlreiche Gegenstände abgegeben worden. Die Gegenstände, deren Eigentümer sich nicht gemeldet haben, werden bei der Fundsachen-Versteigerung beim Ostermarkt am Sonntag, 25. März 2007, von 13 Uhr an im Hof der Karolinger-Schule meistbietend versteigert.

Es handelt sich um:

- 10 Adapter
- 1 Air-Pump für Airbrush sowie eine Airbrush-Pistole
- 2 Anrufbeantworter
- 1 Astschere
- 1 Autoradio „Becker“
- 1 Batterieladegerät
- 1 Billiard-Tisch-Spiel
- 1 Blutdruckmessgerät
- 8 Brillen (Sonnen- und Korrekturbrillen)
- 1 Buch
- 1 CD-Player mit Kassettenrecorder und Radio (tragbar)
- 2 Cityroller/Kickboard
- 1 Diskettenlaufwerk Epson SMD-300
- diverse Bekleidung (Hosen, Pullover, Mäntel, uvm.)
- diverse Kabel und Stecker (für Computer, Musikanlage, Telefon, usw.)
- diverse Weihnachtsdekoration (Lichterketten, Christbaumschmuck)
- diverser Schmuck (Ketten, Ringe, Ohringe, Armreifen)
- 1 Fahrradcomputer
- 33 Fahrräder (darunter Mountainbikes, Herren-, Damen- und Kinderfahrräder)
- 1 Fahrradschloss
- 1 Fernseher Grundig inkl. Fernbedienung
- 1 großer Kassettenrekorder (tragbar)
- 1 Handlampe
- 1 Handy-/Fototasche
- 2 Handys
- 1 Heißklebepistole
- 1 Inline-Schoner
- 1 Inline-Skater
- 1 Karton mit verschiedenen Glühbirnen
- 2 Kirschenentsteiner
- 1 kleine Schmuckdose
- 1 kleiner Kupferkessel
- 1 Koffer
- 1 Kompass
- 4 Kopfhörer
- 1 Lampe für Topfpflanzen
- 2 Lötkolben
- 1 Luftpumpe (Fußbetrieb)
- 3 Mikrofone
- 1 Motorradbekleidung z. B. Nierengurt
- 1 Netzgerät
- 1 Nintendo- Konsole und Spiele
- 2 Packungen Heißklebestifte
- 1 Parfum „Christian Dior“
- 1 PC-Basisrechner Siemens Scenic 500
- 1 Rasierapparat
- 2 Regenosen
- 5 Reisetaschen
- 3 Reisetrolley
- 3 Rollen Lötzinn
- 1 Rollschuhe Größe 42
- 1 Scanner
- 1 Schubkarre
- 1 Seesack-Rucksack
- 2 Silikon Dichtungsmasse
- 1 Sita-Learning-System
- 2 Squash-Schläger
- 1 Stablampe
- 1 Steckerleiste
- 1 Stiftemäppchen mit Bleistiften
- 2 Tennisschläger
- 1 Tischtennisschläger
- 13 Uhren (Kinder-, Herren-, Damenuhren)
- 2 Ventilatoren (Flügel-, Säulenventilator)
- 1 Videokamera/Camcorder Panasonic Movie, Koffer und Zubehör
- 2 Walkman
- 1 Wanderrucksack
- 1 Wandlampe
- 1 Wassersäule
- 5 Werkzeugkoffer (Bits-)

Vergnügungssteuer der Stadt Waiblingen

Die Vergnügungssteuer wird in Waiblingen nach den Vorschriften der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer der Stadt Waiblingen vom 18. Oktober 1990, zuletzt geändert am 1. Juli 2004, erhoben.

Was unterliegt der Vergnügungssteuer?

- Spiel-, Geschicklichkeits-, Unterhaltungs- und ähnliche, dem Vergnügen dienende Geräte, die in Gaststätten, Spielhallen, Vereins- und ähnlichen Räumen sowie an anderen, der Öffentlichkeit zugänglichen Orten zu gewerblichen Zwecken in Waiblingen betriebsbereit aufgestellt sind,
- der Betrieb von Nachtlokalen oder ähnlichen Betrieben, in denen Striptease-Vorführungen oder sonstige Darbietungen nach § 33 a der Gewerbeordnung erfolgen,
- das Vorführen von Sex- und Pornofilmen.

Welche Spielgeräte sind befreit?

Musikautomaten, Darts, Billardtische, Tisch-Fußball-Geräte, typische Kinder-Spielgeräte, nur vorübergehend aufgestellte Geräte (ohne Gewinnmöglichkeit oder mit Waren-Gewinnmöglichkeit) auf Volksfesten, Jahrmärkten und ähnlichen Veranstaltungen.

Was muss gemeldet werden?

In- und Außer-Betriebsnahme von Spielgeräten mit

- genauem Datum
- Bezeichnung, Fabrikat/Typ
- Art des Geräts
- Aufstellungsort; bei TV-Geräten muss zusätzlich die genaue Bezeichnung der betroffenen Spiele angegeben werden.
- Inbetriebnahme und Einstellung von steuer-

pflichtigen Nachtlokalen und steuerpflichtigen Filmvorführungen.

Gibt es Meldefristen?

Sämtliche Meldungen müssen innerhalb von zwei Wochen schriftlich bei der Abteilung Steuern und Abgaben eingehen.

Wer muss melden?

Meldepflichtig ist der Aufsteller (Steuer-schuldner), für dessen Rechnung

- die Geräte und Spiel-Einrichtungen aufgestellt sind
- der Betrieb (Nachtlokal) geführt wird
- die Filmvorführung erfolgt
- und der Besitzer der benutzten Räume oder Grundstücke.

Was geschieht bei verspäteter Abmeldung?

In diesem Fall kann die Steuer bis Ende des Monats berechnet werden, in dem die Abmeldung eingeht.

Was geschieht bei verspäteter Abmeldung?

In diesem Fall kann die Steuer bis Ende des Monats berechnet werden, in dem die Abmeldung eingeht.

Wie errechnet sich die Steuer?

Die Steuer ist eine Pauschalsteuer und wird nach festen Steuersätzen erhoben. Sie beträgt

- für die betriebsbereite Aufstellung eines Spielgeräts für jeden angefangenen Kalendermonat und je technisch selbstständige Spiel-Einrichtung bei

a) Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit 120 Euro, in Spielhallen 240 Euro

b) Spielgeräten ohne Gewinnmöglichkeit 60 Euro, in Spielhallen 120 Euro

c) Spielgeräten mit Darstellung von Gewaltspielen oder sexuellen Handlungen oder Verherrlichung oder Verharmlosung des Kriegs im Spielprogramm (Gewaltspiele) 255 Euro, in Spielhallen 409 Euro

- für Nachtlokale oder ähnliche Betriebe je angefangene 10 m² konzessionierte Schankfläche 16 Euro
- für das Vorführen von Sex- und Pornofilmen je Vorführereinrichtung 360 Euro.

Die Abteilung Steuern und Abgaben nimmt vor Ort Kontrollen vor. Weitere Auskünfte gibt die Abteilung Steuern und Abgaben, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Zimmer 212, ☎ 5001-349. Dort können auch Meldevordrucke angefordert werden.

Waiblingen, März 2007

Fachbereich Finanzen

Abteilung Steuern und Abgaben

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

5. Umgestaltung der Neustädter Straße (L1142)
6. Bebauung Alter Postplatz, II. Bauabschnitt – Ergebnisse der Bürgerbeteiligung – Weiteres Vorgehen
7. Luisenparkanlage – Sanierung und Neugestaltung
8. Wohngebiet Bäumlesäcker, Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker – Behandlung der Anregungen
9. Wolfgang-Zacher-Schule – Neubau der Turnhalle – Neubau eines Ganztagsbereichs
10. Haushaltsplan 2007 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
11. Verschiedenes
12. Anfragen

*

Am Mittwoch, 21. März 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. 6. Waiblinger Jugendgemeinderat – Kurzbericht der Vorsitzenden.
3. Freiwillige Feuerwehr – Beschaffung von Einsatzkleidung
4. Haushaltsplan 2007 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
5. Sanierung Schillerschule Bittenfeld – Auslagerung von Klassen
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Donnerstag, 22. März 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bericht Zukunftswerkstatt Altstadtfest
3. Haushaltsplan 2007 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
4. Verschiedenes
5. Anfragen

*

Am Donnerstag, 29. März 2007, findet um 19 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, Raum II, eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung
2. Vorstellung des geplanten Projekts „Internationale Gärten“
3. Sozial Stadt Waiblingen-Süd – Beteiligung des Ausländerrats
4. Verschiedenes

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Sanierung der Burgschule – 3. BA Bauteil A 71334 Waiblingen-Hegnach

Gewerk 1:	Putz- und Trockenbauarbeiten – Innenputzarbeiten ca. 200 m ² – Trockenbau: Unterdecken ca. 800 m ²
Gewerk 2:	Dachdeckungsarbeiten – Ziegeldach ca. 800 m ²
Gewerk 3:	Bodenbelagsarbeiten – Linoleum ca. 650 m ² – Teppichboden ca. 40 m ²
Gewerk 4:	Malerarbeiten – Tapezierarbeiten ca. 250 m ² – Holzanstrich/Decken ca. 1 100 m ² – Wandanstrich ca. 1 600 m ²
Gewerk 5:	Schreinerarbeiten – Demontgearbeiten – Außen-, Innen- und Brandschutztüren
Gewerk 3:	Elektroinstallation – inkl. Blitzschutz und Übertragungsnetze

Die Vergabeunterlagen können von Dienstag, 20. März 2007, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax (07151) 5001-407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand) abgeholt werden.

Preis pro Doppelexemplar:	Ausführungsfristen:	Eröffnungstermin:
Gew. 1: 20 Euro	Juli 07 bis März 08	19.04.07/14.00 Uhr
Gew. 2: 30 Euro	Juli 07 bis Okt. 07	19.04.07/14.14 Uhr
Gew. 3: 15 Euro	März 08 bis Mai 08	09.04.07/14.30 Uhr
Gew. 4: 15 Euro	Aug. 07 bis Sept. 07	19.04.07/14.45 Uhr
Gew. 5: 20 Euro	Jan 08 bis April 08	19.04.07/15.00 Uhr
Gew. 6: 30 Euro	Juli 07 bis Mai 08	19.04.07/15.15 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote bei der Abteilung Bürgerdienste Bau, 1. OG, Zimmer 110-A, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Sicherheiten: Gemäß VOB/A §14, Abs.2 5 % für Ausführung und 3% für Mängelansprüche.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 19. Mai 2007

Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe

An Container-Standorten

Einwurfzeiten beachten!

Die Stadt bittet Benutzer der Wertstoff-Container, auf die Anwohner Rücksicht zu nehmen. In sämtliche Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer Flaschen oder Papier mit dem Auto anliefert, muss den Motor abstellen und das Radio abschalten. Informationen gibt es beim Umweltschutz-Beauftragten der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, unter ☎ 5001-445.

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB/A schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-351, folgende Arbeiten öffentlich aus:

Vergabe für Gala-Bauarbeiten

Staufer-Schulzentrum GTE/GHS

Im Wesentlichen wird ausgeführt:

Erdarbeiten
Belagsarbeiten, Asphalt, Betonpflaster
Geländeabstützung aus Flussbausteinen
Vegetationstechnische Arbeiten

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Vertragliche Ausführungszeit: 7. Mai 2007 bis 7. September 2007

Baubeginn: Mai 2007

Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

VOB/A, § 8 Punkt 3 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Die Vergabe-Unterlagen (zweifach) können von Dienstag, 20. März 2007, an bei der Stadt Waiblingen, Informations-Centrum Bauen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 203, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von fünf Euro) pro Doppelexemplar abgeholt werden. Die Angebotsfrist endet am Dienstag, 3. April 2007, um 15 Uhr (Eröffnungs-Termin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Informations-Centrum Bauen, Abteilung Bauverwaltung, 2. OG, Zimmer 203, vorzuliegen. Die Submission findet im 1. OG, Zimmer 100-A, statt. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs-/Gewährleistungsbürgschaft (Sich 1/Sich 2). Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen. Die **Zuschlags- und Bindefrist** endet am 30. April 2007. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Karlsruhe, Schloßplatz 1-3, 76131 Karlsruhe, zuständig.

Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im Monat Februar 2007 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 4 Schlüssel
- 2 Handtaschen
- 1 Korrekturbrille
- 1 Kofferraumabdeckung
- 1 Motorradhelm
- 1 Nierengurt
- 1 Armbanduhr
- 1 Kinderfahradhelm

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Bei den Realschulen und Gymnasien anmelden

Schüler, die im Schuljahr 2007/2008 die Klassen 5 der Waiblinger Realschulen und Gymnasien besuchen sollen, können an folgenden Tagen angemeldet werden: Am Donnerstag, 22. März, und am Freitag, 23. März, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr. In Ausnahmefällen können mit den Schulleitungen auch andere Termine vereinbart werden. Angemeldet werden können die Schüler

- in der Salier-Realschule, Im Sämann 30 im Sekretariat
- in der Staufer-Realschule, Mayenner Straße 32 im Sekretariat, Eingang E, Zimmer 67
- in der Friedenschule Neustadt, Ringstraße 34 im Sekretariat, Hauptbau
- im Salier-Gymnasium, Im Sämann 32 im Sekretariat
- im Staufer-Gymnasium, Mayenner Straße 30 im Sekretariat, Eingang S, Zimmer 215.

Die Erziehungsberechtigten melden ihr Kind direkt bei der Schule an, die es nach Abschluss der Grundschule besuchen soll. Mit der Anmeldung ist die Grundschul-Empfehlung beziehungsweise gemeinsame Bildungsempfehlung zu übergeben.

Die Anmeldung bedeutet noch nicht eine Aufnahme in der Schule. Eingangsklassen an Realschulen und Gymnasien dürfen nur gebildet werden, wenn ihre räumliche Versorgung auf Dauer gewährleistet ist. Reichen die Schullräume an der gewünschten Schule nicht aus, werden Schüler an einer weiteren Schule der Stadt mit der gleichen Schulart aufgenommen. Waiblingen, im März 2007
Die Schulleiter

Die Stadt Waiblingen sucht zum baldmöglichsten Eintritt eine/einen

Facharbeiter/ Facharbeiterin

für den Bereich Verkehrstechnik

zur Verstärkung für unseren Betriebs-hof.

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung im Metallhandwerk oder Tiefbaubereich, besitzen den Führerschein der Klassen B/BE und C1/C/CE, wünschenswert ist auch noch C/CE, möchten selbstständig und teamorientiert bei Arbeiten im Bereich Verkehrstechnik (Markierung, Verkehrsicherung, Absperrarbeiten bei Veranstaltungen und Baustellen), als Stellvertreter des Lagerverwalters und im Winterdienst mitarbeiten?

Dann möchten wir Sie gern kennen lernen und bitten Sie um aussagefähige Bewerbungsunterlagen bis 30. März 2007 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft geben Achim Wieler, ☎ (07151) 5001-9010, oder Sabine Winter, ☎ -285.

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im März 2007

Fachbereich Bürgerdienste

Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446. **Redaktionschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Jahresrechnung 2006 des Planungsverbands Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal hat am 26. Februar 2007 die Jahresrechnung 2006 des Planungsverbands Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgesetzt:

Kassenmäßiger Abschluss und Haushaltsrechnung Verwaltungshaushalt	Euro
Soll-Einnahmen	78 132,64
Soll-Ausgaben	78 132,64
Überschuss/Fehlbetrag	-0-
Ist-Einnahmen	(-0-)
Ist-Ausgaben	78 132,64
Kasseneinnahmerest (Umlage für 2006, wird 2007 vereinnahmt)	78 132,64
Die Jahresrechnung 2006 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Fellbach gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung ohne Anstände geprüft.	
Weinstadt, 5. März 2007	Jürgen Oswald, Vorstandsvorsitzender